

GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus

Markt



Jahrgang 2014
Ausgabe 2

Aidenbach

Volksfest Aidenbach

Schirmherr: Karl Obermeier, Bürgermeister Markt Aidenbach



*Wir
feiern
bayrisch!*

14. - 18. August 2014



KULTURSOMMER



Festspielplatz

Mittelschule Aidenbach

Beginn: 20:00 Uhr - Einlass: 19:00 Uhr

www.konzertbuerorauch.de

Donnerstag, 10. Juli
SPIDER MURPHY GANG
unplugged



Freitag, 18. Juli
Ringswandl
Mehr Glanz!



Samstag, 26. Juli
Musical Company Jägerwirth
Robin Hood



Sonntag, 27. Juli
DIANGO ASÜL
PARADIGMA





WEGWEISER

Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

☎ 08543-9603-0, Fax 08543-9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

- Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister
Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de
- Einwohnermelde-/Sozialamt, Tourismus
Markus Bauer (Erdgeschoss)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de
- Bauamt, Ordnungsamt
Helmut Jungwirth (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, jungwirth@aidenbach.de
- Standesamt, Friedhofsverwaltung
Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de
- Personalwesen, Steuer- und Gebührenverwaltung
Anna-Lena Prüfling (I. Stock, Zi. 15)
☎ 9603-16, anna-lena.pruefling@aidenbach.de
- Geschäftsleitung, Kämmerei
Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de
- Kassenverwaltung
Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de
- Renten, Gewerbeamt
Rosemarie Vitzthum (I. Stock, Zi. 11)
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de
- Beitragswesen, Sitzungsdienst
Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de
- Außenstelle Beutelsbach
Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de
- Bauhof Aidenbach, Bauhofleiter
Hans Biedersberger
☎ 916036, bauhof@aidenbach.de

Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald
☎ 09903-9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach, ☎ 08543-4618

Öffnungszeiten:

Dienstag 13.00 – 16.00 Mittwoch 09.00 – 12.00

Freitag 13.00 – 16.00 Samstag 09.00 – 12.00

Recyclinghof Aldersbach, ☎ 08543-4600

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 17.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Kompostieranlage Ortenburg, ☎ 08542-2125

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00

Freitag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00

Samstag 08.00 – 13.00

Einladung

zum Bürgergespräch

mit

Bürgermeister Karl Obermeier

zum Thema

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

Dienstag, den 22. Juli 2014

Beginn 19.30 Uhr

beim Kirchenwirt

Bringen Sie sich ein und reden wir über
Ihre Vorstellungen, Ideen und Vorschläge.

Über Ihr Kommen freue ich mich sehr.

Karl Obermeier
1. Bürgermeister

AKTUELLES AUS DEM RATHAUS



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Sie wissen, war und ist es für mich ein Anliegen, Sie, verehrte Bürgerinnen und Bürger stets über die Gemeindepolitik zu informieren. Außerdem ist es mir wichtig, Ihre Vorschläge und Ideen mitzunehmen und mit Ihnen darüber zu sprechen. Nach dem Motto: „Gemeinsam Zukunft gestalten“ möchte ich Sie deshalb alle zu einer ersten Veranstaltung einladen (siehe Anzeige).

Die Bauaktivitäten dauern auch in diesem Jahr wieder an. Die Brücke an der Carossastraße ist mittlerweile fertig gestellt. Es ist eine solide, dem heutigen Standard entsprechende Brücke geworden. Endlich kann der Verkehr wieder in gewohnter Weise fließen.

Kaum ist eine Maßnahme beendet, beginnt schon die nächste. Mit der Brücke über den Aldersbach in Heft wurde bereits begonnen. Auch diese Brücke wird entsprechend den heutigen Anforderungen erstellt. Die Bauzeit wird ca. 2 Monate in Anspruch nehmen. Die offizielle Umleitung führt über Haidenburg und Köching. Ich bitte alle Anwohner um Verständnis für diese kurzzeitige Unannehmlichkeit.

Sobald die Brücke fertiggestellt ist, wird mit der Sanierung der Straße zwischen Penzing und Mistlbach begonnen. Auch bei dieser Maßnahme werden wir versuchen, die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten.

Eine weitere, große Baumaßnahme, die ja von vielen akribisch beobachtet und verfolgt wurde, ist der Bau des Ausweichparkplatzes sowie der Bodenaustausch auf der Müllner-Wiese. Etwa 3.500 m³ Erdreich mussten abgefahren und Einbaumaterial her transportiert werden. Stromversorgung, sowie Wasserleitungen und Abwasserkanäle sind verlegt.

Der von der Regierung von Niederbayern als Städtebaumaßnahme geförderte Ausweichparkplatz wird in Kürze fertiggestellt werden. Ich bitte Sie schon jetzt, diese Stellflächen auch anzunehmen und Ihr Auto dort abzustellen.

Auch die Großbaustelle Einkaufsmarkt ist beendet. Mit dieser Gesamtmaßnahme (alter, neuer Volksfestplatz) hat der gesamte Bereich eine erhebliche Aufwertung erfahren.

Ab dem 14. August heißt es wieder: „Auf geht's zum Aidenbacher Volksfest“, das ja heuer ein ganz besonderes ist. Viele Aidenbacher Bürger sprechen mich an und erzählen mir ihre Erlebnisse und Erfahrungen vom Volksfest, das ja vor 50 Jahren auf der besagten Wiese stattgefunden hat. Nun kehren wir wieder auf diesen Platz zurück. Wir werden dem Volksfest ein neues Gesicht geben. Mit den beiden Festwirten Tom Wagenpfeil und Franz Resch wird diese Aidenbacher Traditionsveranstaltung attraktiver und bietet für die jungen Leute und für die ältere Generation unter dem Motto „Wir feiern bayrisch“ gleichermaßen ein interessantes Angebot. Freuen wir

uns alle gemeinsam auf das Aidenbacher Volksfest. Am Donnerstag, den 14. August starten wir mit dem Ausmarsch vom Marktplatz auf den neuen Festplatz. Mit den



Waakirchner Gebirgsschützen, mit der Kopfinger Blaskapelle und mit der Malgersdorfer Musikanten werden wir gemeinsam mit allen unseren Vereinen und Verbänden, die ich hiermit schon alle recht herzlich einladen möchte, das 1. Aidenbacher Volksfest der Neuzeit auf der Müllner-Wiese eröffnen. Es wäre schön, wenn die Häuser am Marktplatz wie zu alten Zeiten wieder mit Fahnen und Blumen geschmückt würden. Auch dafür möchte ich mich schon im Voraus recht herzlich bedanken. Vergessen wir einmal die Sorgen des Alltags und vergnügen wir uns bei zünftiger Musik, guten Speisen und vielen Attraktionen beim Aidenbacher Volksfest.

Auch der 1. Aidenbacher Kultursommer hat bereits begonnen. Dem Kultur- und Festspielverein ist es gelungen, eine Vielzahl hochkarätiger Aufführungen nach Aidenbach zu holen. Besuchen Sie auch diese herausragenden Veranstaltungen auf unserem Festspielgelände.

Der Marktplatz ist wieder mit unserer Sommerbepflanzung geschmückt und macht wieder ein gefälliges Bild. Ein herzliches Dankeschön an alle Bürgerinnen und Bürger, die auch dieses Jahr wieder das Bewässern und Pflege der Blumentröge und der Baumscheiben übernehmen.

Für unsere Schülerinnen und Schüler heißt es noch bei den Abschlussprüfungen zu schwitzen, sofern diese noch nicht abgeschlossen wurden. Aber nach getaner Arbeit folgt die Ferienzeit. Unsere Aidenbacher Vereine, Verbände und Privatpersonen sorgen mit einem attraktiven Ferienprogramm für sinnvolle und spannende Freizeitgestaltung in den Ferien. Auch dafür bedanke ich mich ganz herzlich.

Ich wünsche Ihnen allen, liebe Bürgerinnen und Bürger, eine erholsame Urlaubszeit. Hoffen wir, dass der Sommer auch das hält, was er verspricht.

Ihr
Karl Obermeier
1. Bürgermeister



Informationen aus der konstituierenden Sitzung des neuen Marktrates

In der ersten Sitzung des neuen Marktrates am 06. Mai 2014, der sogenannten konstituierenden Sitzung wurden die Stellvertreter des ersten Bürgermeisters Karl Obermeier gewählt. Zu Beginn erfolgte zunächst die Vereidigung der neugewählten Markträte Isabella Weidl, Johannes Seidl, Julian Kapfhammer, Anton Kammermeier und Wilhelm Pindel.



Die Stellvertreter: (v. r.) 2. Bürgermeister Robert Grabler und 3. Bürgermeister Wolfgang Joosz

Nachdem der Marktrat beschloss, wie gehabt zwei Stellvertreter zu bestellen, wurden Robert Grabler zum 2. Bürgermeister und Wolfgang Joosz zum 3. Bürgermeister gewählt. Die Ausschüsse sind künftig nur noch vorberatend tätig und bestehen bis auf den Rechnungsprüfungsausschuss aus jeweils fünf Mitgliedern. Neu geschaffen wurde ein Kulturausschuss. Die Ausschüsse wurden wie folgt bestellt:

1. Haupt- und Finanzausschuss

	Mitglieder			Vertreter			
	Name	Vorname	Fraktion		Name	Vorname	Fraktion
1. Bgm	Obermeier	Karl (V)	CSU				
2. Bgm	Grabler	Robert	CSU	1.	Joosz	Wolfgang	CSU
MR	Detter	Richard	CSU	2.	Anderle	Karl	CSU
MR	Kapfhammer	Julian	SPD	1.	Kapfhammer	Eva	SPD
MR	Weidl	Isabella	FW	1.	Hollube	Rudolf	FW

2. Bau- und Umweltausschuss

	Mitglieder			Vertreter			
	Name	Vorname	Fraktion		Name	Vorname	Fraktion
1. Bgm	Obermeier	Karl	*(V) CSU				
2. Bgm	Grabert	Robert	CSU	1.	Seidl	Johannes	CSU
MR	Wollner	Michael	CSU	2.	Asen	Hans	CSU
MR	Pindel	Wilhelm	ÜW**	1.	Thalmeier	Just	UBQ
MR	Hollube	Rudolf	FW	1.	Weidl	Isabella	FW

Die SPD hat den Ausschusssitz an die ÜW bzw. an die UBQ (Stellvertreter) abgetreten.

3. Kulturausschuss

	Mitglieder			Vertreter			
	Name	Vorname	Fraktion		Name	Vorname	Fraktion
1. Bgm	Obermeier	Karl (V)	CSU				
MR	Asen	Hans	CSU	1.	Achter	Manfred	CSU
MR	Seidl	Johannes	CSU	2.	Detter	Richard	CSU
MR	Kapfhammer	Eva	SPD	1.	Kapfhammer	Julian	SPD
MR	Kammermeier	Anton	FW	1.	Weidl	Franz	FW

4. Rechnungsprüfungsausschuss

	Mitglieder			Vertreter			
	Name	Vorname	Fraktion		Name	Vorname	Fraktion
MR	Asen	Hans	CSU				
MR	Anderle	Karl	CSU	1.	Seidl	Johannes	CSU
MR	Wollner	Michael	CSU	2.	Grabler	Robert	CSU
MR	Kapfhammer	Eva	SPD	1.	Kapfhammer	Julian	SPD
MR	Weidl	Franz	FW	1.	Weidl	Isabella	FW

Im Rechnungsprüfungsausschuss führt Hans Asen den Vorsitz, Karl Anderle ist der Stellvertreter. In allen anderen Ausschüssen ist der 1. Bürgermeister Karl Obermeier kraft Gesetzes der Ausschussvorsitzende.



Die Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung: (v. l.) Franz Weidl, Ludwig Wagmann in Vertretung für Armin Hofbauer, Heribert Knab, stellv. Gemeinschaftsvorsitzender Michael Diewald, Gemeinschaftsvorsitzender Karl Obermeier, stellv. Gemeinschaftsvorsitzender Robert Grabler und Wolfgang Joosz.

Neben der Bestellung der Ausschüsse wurden noch weitere Ämter vergeben. In der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach-Beutelsbach wird der Markt Aidenbach durch die drei Bürgermeister und Franz Weidl vertreten. In der konstituierenden Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft wurde Karl Obermeier zum Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft gewählt. Als Stellvertreter fungieren der 1. Bürgermeister aus Beutelsbach Michael Diewald und der 2. Bürgermeister Robert Grabler. In den Rech-



nungsprüfungsausschuss wurden Armin Hofbauer (nicht im Bild) als Vorstand sowie Michael Diewald und Franz Weidl gewählt.

Im Schulverband Aidenbach kümmern sich der 1. Bürgermeister und Manfred Achter um die Aidenbacher Belange, im Schulverband Aldersbach ebenfalls der 1. Bürgermeister und Richard Detter. Zum Kindergartenbeirat wurde Karl Anderle gewählt, zu den Jugendbeauftragten Manfred Achter und Michael Wollner.

Um die Belange der Senioren kümmert sich wie bislang schon Wolfgang Polixa, und auch der Via-Nova-Beauftragte Peter Loll hat sich bereiterklärt, sein Amt weiterhin auszuführen.

Schließlich hatte sich der Marktrat noch eine neue Geschäftsordnung zu geben. In der Geschäftsordnung wird unter anderem die Zuständigkeit zwischen Bürgermeister, Ausschüssen und dem Marktrat abgegrenzt, außerdem wird der Geschäftsgang der Sitzungen geregelt. In diesem Zusammenhang wurde die sogenannte allgemeine Bewirtschaftungsbefugnis auf 10.000 Euro angehoben. Darunter versteht man den Betrag, bis zu dem der 1. Bürgermeister ohne Beschluss des Marktrates über Ausgaben, für die bereits Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen, verfügen darf. Bei der Erhöhung folgte man den Empfehlungen des Bayerischen Gemeindetages und dem überörtlichen Rechnungsprüfer. Sie ist zudem ortsüblich, wenn man die Nachbargemeinden Windorf (10.000 Euro), Aldersbach und Haarbach (15.000 Euro) oder Ortenburg (25.000 Euro) betrachtet.

Neubau der Brücke über den Aldersbach in der Ortschaft Heft

Wie bereits im letzten Gemeindeblatt mitgeteilt, wird nun auch die Brücke über den Aldersbach in der Ortschaft Heft erneuert. Die Firma Pro Bau, die auch die Brücke an der Carossastraße gebaut hat, hat mit den Abbrucharbeiten bereits begonnen. Mit einer Bauzeit von rund zwei Monaten ist zu rechnen. Während der Bauzeit muss die Straße Heft – Penzing für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Der Verkehr wird über die Kreisstraße PA 82 nach Haidenburg und von dort über Häusling nach Köching umgeleitet. Wir bitten die Anlieger der Straße und auch die Verkehrsteilnehmer, die einen Umweg fahren müssen, um Verständnis. Ergänzend wird noch mitgeteilt, dass die Asphaltierung der Gemeindestraße im Streckenabschnitt Penzing – Mistlbach erst dann erfolgt, wenn die neue Brücke wieder befahrbar ist.

Hinweis zur Parkordnung am Marktplatz

Bei der letzten Marktratssitzung ist die mangelnde Parkdisziplin der Kraftfahrer am Marktplatz angesprochen worden. Immer wieder ist festzustellen, dass die Fahrzeuge außerhalb der gekennzeichneten Flächen (weiße Pflastersteine markieren die Parkplätze) abgestellt werden. Darüber hinaus werden die auf zwei Stunden befristeten Parkzeiten nicht eingehalten.

Die Dauerparker sind insbesondere für die am Markt ansässigen Ladengeschäfte ein Ärgernis. Dauerparker sollen ihre Fahrzeuge an den großen Parkplätzen bei der Mittelschule/Hallenbad, an der Carl-Spitzweg-Straße, beim früheren Freibad und am Unteren Markt abstellen. Ein weiterer zentrumsnaher Großparkplatz für 32 Fahrzeuge entsteht derzeit am neuen Volksfestplatz an der Haidenburger Straße. Mit der Fertigstellung ist im Monat Juli zu rechnen. Die Attraktivität eines Einkaufsortes hängt maßgeblich von den Parkmöglichkeiten ab. In Aidenbach gibt es davon viele. Die innerörtlichen Parkplätze dürfen allerdings nicht von Dauerparkern blockiert werden.

Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen an Bürgersteigen und Gemeindestraßen

Immer wieder gibt es Probleme mit Astwerk, welches über die Grundstücksgrenze in das Lichtraumprofil der Straße oder des Bürgersteiges wuchert. Fußgänger und Fahrzeugführer müssen ausweichen und gefährden dadurch sich und andere Verkehrsteilnehmer. Der Marktrat hat deshalb in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, die betreffenden Grundstückseigentümer zum Handeln aufzufordern. Erfolgt der Rückschnitt nicht auf freiwilliger Basis, so wird der Markt Aidenbach oder eine von ihm beauftragte Firma – nach vorheriger Ankündigung - mit der Säge tätig. Die Kosten dafür werden dem Grundstückseigentümer dann in Rechnung gestellt. Diese Vorgehensweise deckt sich mit den Bestimmungen in Art. 29 Bayer. Straßen- und Wegegesetz. Darin heißt es: Anpflanzungen aller Art und Zäune sowie Stapel, Haufen und ähnliche mit dem Grundstück nicht fest verbundene Gegenstände dürfen nicht angelegt werden, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Zum Schutz der Straßen vor nachteiligen Einwirkungen der Natur, insbesondere Schnee- und Schmutzverwehungen, Steinschlag, Vermurungen, Überschwemmungen, haben die Eigentümer und Besitzer von benachbarten Grundstücken (Anlieger, Hinterlieger) die notwendigen Einrichtungen zu dulden.



Soweit sie bereits vorhanden sind, haben die Eigentümer und Besitzer ihre Beseitigung zu dulden.

Die Straßenbaubehörde hat den Betroffenen die Anlage von Einrichtungen nach Absatz 1 oder die Beseitigung von Anlagen nach Absatz 2 mindestens 14 Tage vorher schriftlich anzukündigen, es sei denn, dass Gefahr im Verzug ist. Die Betroffenen können diese Maßnahmen im Benehmen mit der Straßenbaubehörde selbst durchführen.

Der Träger der Straßenbaulast hat den Eigentümern und Besitzern die durch die Maßnahmen nach den Absätzen 1 und 2 Satz 2 verursachten Aufwendungen und Schäden angemessen zu vergüten.

Gerade jetzt in der Vegetationsperiode wachsen die Bäume, Sträucher und Hecken so schnell, dass man mit dem Rückschnitt nicht erst bis zum Herbst warten kann. Der Markt Aidenbach appelliert an alle Grundstückseigentümer:

1. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume im Bereich von Straßeneinmündungen und Kreuzungen so weit zurück, dass Sichtbehinderungen und Verkehrsgefährdungen ausgeschlossen sind. Achten Sie darauf, dass die Anpflanzungen nicht über die Grundstücksgrenze hinausragen.
2. Schneiden Sie auch Hecken, Sträucher und Bäume im Bereich von Straßenlampen und Schildern so weit zurück, dass diese Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen und die Schilder mühelos gelesen werden können. Besonders die Straßenlampen sind ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit.
3. Als Eigentümer bzw. Besitzer eines Grundstücks, das im Kreuzungsbereich von Straßen liegt, achten Sie bitte darauf, dass das sog. „Sichtdreieck“ frei gehalten wird.
4. Beachten Sie auch das sog. „Lichtraumprofil“, welches von allen Grundstückseigentümern einzuhalten ist, deren Grundstücke an öffentliche Straßen sowie Geh- und Radwege angrenzen: Der Pflanzenwuchs sollte bis zu einer Höhe von 2,30 Metern nicht über den Gehweg ragen. Über der Fahrbahn muss ein Lichtraum von 4,50 Metern frei bleiben.

Als Grundstückseigentümer bzw. -besitzer sind Sie verkehrssicherungspflichtig und können im Schadenfall mit erheblichen Schadenersatzansprüchen konfrontiert werden.

Beschränkung des Rasenmähens

Es ist wieder soweit. Wenn die Tage länger und wärmer werden, beginnen mit dem Einsetzen der Vegetation auch die Arbeiten im Garten. Vor allem für die Pflege von Grünflächen (Rasen, Parks etc.) wird oft von früh bis spät viel Zeit aufgewendet. Beachten Sie aber bitte, dass mit motorbetriebenen Rasenmähern nicht unbedingt bis in die späten Abendstunden gearbeitet werden soll. Vor 07:00 Uhr früh

und nach 20:00 Uhr abends muss das Rasenmähen grundsätzlich unterbleiben. Zum Schutz der Mittagszeit sollte auch von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr eine Pause eingelegt werden. Um Beachtung wird gebeten!

Vollzug der Wassergesetze (WHG, BayWG); Nachrüstung von Kleinkläranlagen mit biologischer Nachreinigung

Grundstücksbesitzer und Erbbauberechtigte, deren Grundstück nicht an eine öffentliche Kanalisation angeschlossen wird, sind gesetzlich verpflichtet eine eigene Kläranlage nach dem aktuellen Stand der Technik zu errichten (§§ 56, 57, 60 WHG i. V. m. Art. 34 Abs. 2 BayWG). Die Abwasserentsorgung dieser Grundstücke muss langfristig bzw. auf Dauer über Kleinkläranlagen erfolgen. Diese Kleinkläranlagen sind nach geltendem Recht mit einer biologischen Reinigungsstufe aus- und/oder nachzurüsten.

Der Freistaat Bayern bietet für die Nachrüstung der Kleinkläranlagen oder auch private Anschlusskanäle, eine Förderung nach der Richtlinie für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA) an.

Mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz v. 28.04.2014 wurde das Auslaufen der Förderung zu Kleinkläranlagen zum 31.12.2014 mitgeteilt.

Alle Eigentümer von noch nachzurüstenden Kleinkläranlagen werden gebeten, schnellstmöglich Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis beim Landratsamt Passau zu stellen.

Für Fragen steht Ihnen gerne das Landratsamt Passau, Fr. Schurm (0851-397-312) zur Verfügung.

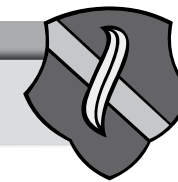
Gesetz über Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung

Der am 23.5.2014 vom Bundestag beschlossene Gesetzentwurf beinhaltet im Wesentlichen vier Komponenten:

1. Rente ab dem 63. Lebensjahr
2. Mütterrente
3. Erwerbsminderungsrente
4. Reha-Budget

Rente ab dem 63. Lebensjahr

Wer 63 Jahre oder älter ist und bislang noch keine Altersrente bekommt, soll nach dem Gesetzentwurf ab 1. Juli 2014 die Altersrente für besonders langjährig Versicherte abschlagsfrei erhalten können, wenn der Versicherte 45 oder mehr Jahre in die Rente eingezahlt hat. Die abschlagsfreie



Rente ab 63 belohnt die, die ihr Arbeitsleben bereits in jungen Jahren begonnen und über Jahrzehnte hinweg durch Beschäftigung, selbständige Tätigkeit und Pflege sowie Kindererziehung ihren Beitrag zur Stabilisierung der gesetzlichen Rentenversicherung geleistet haben. Um besondere Härten aufgrund vorübergehender Unterbrechungen der Erwerbsbiografie zu vermeiden, werden zum Teil auch Zeiten der Arbeitslosigkeit berücksichtigt – Ausnahme sind die letzten zwei Jahre vor dem Eintritt in die abschlagsfreie Rente. Arbeitslosigkeit in dieser Phase wird nicht als Beitragszeit angerechnet, es sei denn, sie wurde doch Insolvenz oder vollständige Geschäftsaufgabe des Arbeitgebers verursacht.

Für ab 1953 geborene Versicherte wird die Altersgrenze von 63 Jahren wie folgt angehoben:

Versicherte Geburtsjahrgang	Anhebung um Monate	auf Alter	
		Jahr	Monat
1953	2	63	2
1954	4	63	4
1955	6	63	6
1956	8	63	8
1957	10	63	10
1958	12	64	0
1959	14	64	2
1960	16	64	4
1961	18	64	6
1962	20	64	8
1963	22	65	10

Für die Jahrgänge ab 1964 beträgt die Altersgrenze für diese Rentenart dann 65 Jahre.

Mütterrente

Die so genannte Mütterrente ist inhaltlich eine Ausweitung der Anrechnung der Kindererziehungszeit für vor 1992 geborene Kinder in der Rente.

Dadurch erhöht sich die Rente für betroffene Mütter und Väter pro Kind um einen Entgeltpunkt. Dies entspricht dem aktuellen Rentenwert West von derzeit 28,14 Euro (ab Juli 28,61 Euro).

Bei denjenigen, die bereits eine Rente beziehen, erfolgt die Berücksichtigung der Verbesserung ohne Antragstellung in einem pauschalen Verfahren. Beginnt die Rente ab 1. Juli 2014, fließt der zusätzliche Entgeltpunkt in die individuelle Rentenberechnung mit ein.

Erwerbsminderungsrente

Menschen mit verminderter Erwerbsfähigkeit werden durch folgende zwei Maßnahmen besser abgesichert:

Die so genannte „Zurechnungszeit“ soll um zwei Jahre von 60 auf 62 Jahre verlängert werden. Das heißt, Erwerbsgeminderte werden dann so gestellt, als ob sie mit ihrem bisherigen durchschnittlichen Einkommen zwei Jahre länger als bisher weitergearbeitet hätten. Von dieser Verbesserung werden alle Versicherten profitieren, die vor Erreichen ihres vollendeten 62. Lebensjahres in eine Erwerbsminderungsrente gehen.

Neben der Länge der Zurechnungszeit ist für die Höhe der Rente auch entscheidend, wie diese Zurechnungszeit bewertet wird, d.h., auf welchem Weg der Verdienst ermittelt wird, der für die Zurechnungszeit fortgeschrieben wird. Bislang wird die Zurechnungszeit auf Grundlage des Durchschnittsverdiensts während des gesamten Erwerbslebens bis zum Eintritt der Erwerbsminderung bewertet. Zukünftig sollen die letzten vier Jahre vor Eintritt der Erwerbsminderung aus der Berechnung herausfallen, wenn sie die Ansprüche mindern. Ist dies nicht der Fall, dann sollen sie voll mitzählen. Das heißt Einkommenseinbußen z.B. durch Wegfall von Überstunden, Wechsel in Teilzeit oder Krankheit wirken sich zukünftig nicht mehr negativ auf die Höhe der Erwerbsminderungsrente aus. Diese „Günstigerprüfung“ wird durch die Rentenversicherung vorgenommen.

Reha-Budget

Jeder Versicherte der gesetzlichen Rentenversicherung hat unter bestimmten versicherungsrechtlichen Voraussetzungen, wie einer bestimmten Mindestversicherungszeit und persönlichen (medizinischen) Voraussetzungen, Anspruch auf Leistungen der medizinischen oder beruflichen Rehabilitation gegen seinen zuständigen Rentenversicherungsträger. Für diese Rehabilitationsleistungen steht den Trägern der Rentenversicherung ein begrenzter (gedeckelter) Geldbetrag zur Verfügung (sog. Reha-Budget). Das Reha-Budget wird entsprechend dem größeren Anteil von Menschen, die ins reha-intensive Alter kommen, zusätzlich zur bisherigen Fortschreibung angepasst.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Die Markträte Manfred Achter und Michael Wollner sind die Aidenbacher Jugendbeauftragten



In der konstituierenden Sitzung des Marktes Aidenbach wurden Michael Wollner und Manfred Achter zu den Jugendbeauftragten des Marktes Aidenbach bestimmt.

Beide freuen sich auf die anstehende Aufgabe und wollen sich gemeinsam mit dem Markt Aidenbach zukünftig um unsere jungen Leute im Ort kümmern.

Die beiden Beauftragten werden sich demnächst mit unseren "Jugendlichen" treffen um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Als erste Aktion wird die Blade Night im Sommer dieses Jahres wieder stattfinden.

Karl Obermeier bedankt sich bei den beiden Markträten für ihr Engagement für unsere jungen Menschen im Ort sehr herzlich und wünschte den Beauftragten viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Der Markt Aidenbach bietet wieder ein attraktives Ferienprogramm 2014

Bürgermeister und Jugendbeauftragte haben mit den Aidenbacher Vereinen und Organisationen wieder ein ansprechendes Programm festgelegt



Kürzlich haben sich die Aidenbacher Vereine mit dem Bürgermeister und den beiden Jugendbeauftragten Manfred Achter und Michael Wollner zusammengesetzt, um ein attraktives Ferienprogramm 2014 zu gestalten.

Somit sind auch in diesem Jahr wieder abwechslungsreiche Aktionen für die kommenden Sommerferien geplant. Highlight in diesem Jahr wird wohl die Wiedereinführung der Blade-Night durch die beiden Jugendbeauftragten des Marktes Aidenbach sein.

Das Ferienprogramm wird Anfang Juli im Kindergarten, an den Schulen und Geschäften verteilt und liegen ebenfalls im Rathaus auf.

Das komplette Heft kann aber auch ab diesem Zeitpunkt auf der Homepage des Marktes Aidenbach (www.aidenbach.de) heruntergeladen werden.

Das Ferienprogramm wird wieder gemeinsam mit vielen ortsansässigen Vereinen, Organisationen und einzelnen Personen durchgeführt. Anmeldungen sind, wie im Programmheft beschrieben, entsprechend abzugeben.

Bürgermeister Obermeier stellte abschließend erfreut fest, dass auch für den kommenden Sommer unseren Kindern und Jugendlichen ein interessantes, spannendes und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten wird. Der Bürgermeister bedankt sich ganz herzlich für das großartige Engagement der Vereine, Verbände und auch einzelner Personen. „Ihr alle tragt zur sinnvollen Freizeitgestaltung unserer Jugendlichen bei“, so Obermeier. Ohne Unterstützung der Vereine, wäre die Durchführung des Ferienprogramms nicht möglich.

Josef Krempel GmbH & Co. KG



- Hoch- und Tiefbau
- Zimmerei
- Baustoffe

Ihr Partner am Bau!

Aidenbach · Hollerbacher Str. 25
Telefon 08543/91388 · Telefax 91390

AKTUELLES AUS DEM RATHAUS



Gemeinschaftlicher Badebus Aidenbach – Aldersbach – Beutelsbach



Der Badebus des Marktes Aidenbach hat inzwischen schon fast Tradition. Die Busverbindung ins Freibad nach Unteriglbach bleibt auch dieses wieder Jahr bestehen, jedoch mit einigen Änderungen. So haben die Bürgermeister der Gemeinden Aldersbach und Beutelsbach beschlossen sich dem Markt Aidenbach anzuschließen. Somit wird im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit der Badebus dieses Jahr drei Haltestellen anfahren. Seit 10. Juni 2014 kann man somit wieder zweimal die Woche jeweils dienstags und donnerstags (außer an Feiertagen) kostenlos mit dem Busunternehmen Renaltnr zum Baden fahren. Der Bus fährt um 14:30 Uhr (in den Ferien um 13:00 Uhr) zuerst die Haltestelle Klostergarten in Aldersbach (vor dem REWE) an, anschließend hält er an der Haltestelle am Marktplatz in Aidenbach und zuletzt werden die wartenden Fahrgäste an der Bushaltestelle an der Schule Beutelsbach abgeholt, von dort aus geht es direkt zum Freibadgelände in Unteriglbach. Rückfahrt ist jeweils um 18:00 Uhr am Freibadgelände. Die Haltestellen werden hierbei in umgekehrter Reihenfolge angefahren. Bei schlechter Witterung entfällt die Fahrt!

Blitzschutzanlagen

Joseph Kainz GmbH

Färberstr. 29 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/1623 · Fax 918064

Rolladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- ▲ Markisen ▲ Jalousien
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Kundendienst



Tuchmacherstr. 7
94501 Aidenbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de

20 Jahre

Qualität
Erfahrung
Kompetenz

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

- Rolladen
- Fenster
- Haustüren
- Tore
- Sonnenschutz

Rolladen- & Fensterbau GIMPL GmbH
SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG

- Motore und Funksteuerungen
- Überdachungen
- Sicht-/Windschutz
- Insektenschutz

SPIZZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1321 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

WILHELM PINDEL
Entsorgungsfachbetrieb
Schrott- & Metallhandel

Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst · Abschleppdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1451 · Fax 08543/1612 · pindel-entsorgung@t-online.de

**Schaffelhuber
2-60**

KFZ-WERKSTATT

Heinrich Baumgartner · Meisterbetrieb

Reparaturen aller Fabrikate

Windschutzscheiben-
Reparatur und -Erneuerung

Eggllamer Straße 24 · 94501 Aidenbach · ☎ 08543/761



VERANSTALTUNGEN

Volksfest Aidenbach

Schirmherr: Karl Obermeier, 1. Bürgermeister Markt Aidenbach

Aus unserem Festprogramm:

Donnerstag, 14. August 2014

17:30 Uhr: **Standkonzert** am Marktplatz

18:00 Uhr: **Volksfestaumarsch**

Offizielle Eröffnung des
III. Aidenbacher Volksfestes durch den
1. Bürgermeister Karl Obermeier

anschl.: **Abend der Vereine
und Betriebe**
Festbetrieb im neuen
Festzelt mit Musik von den
Malgersdorfer Musikanten



NEU!  **Q-Stall** die Almhütt'n
im Festzelt

Sonntag, 17. August 2014

11:00 Uhr: Festzeltbetrieb mit Mittagstisch
Massinger Blasmusikkapelle im Festzelt

14:00 Uhr: großer **Oldtimerumzug** am Marktplatz



16:00 Uhr: **Kuhfeldscheissen** hinterm Festzelt



Da
mmuuuhhhst
mitmachen!

NEU!  **Q-Stall** die Almhütt'n
im Festzelt

Freitag, 15. August 2014

8:00 Uhr: **Großer Flohmarkt** hinter dem Festzelt



10:00 Uhr: Festzeltbetrieb mit dem 1. RVL-
Schafkopf-
turnier



14:00 Uhr: Die Eibelsgruber Musikanten spuin auf

NEU!  **Q-Stall** die Almhütt'n
im Festzelt

Montag, 18. August 2014

Kinder- und Seniorennachmittag

- verbilligte Preise
- Hochrad-Show & Comedy
- Luftballonmodellieren & Rola Bola

14:00 Uhr: **Kinderausmarsch** vom Marktplatz
Auf die kleinen Besucher wartet eine süße
Überraschung

22:00 Uhr: **Abschluss-
Feuershow**
am Volksfestplatz



Abend der guten Nachbarschaft

18:00 Uhr: Es spielt im Festzelt
die Vilshofener
Stadtkapelle



Samstag, 16. August 2014

17:00 Uhr: **Festzeltbetrieb**

Gaudi und gute Laune mit den Musikanten



Heute mit dabei:
Die Zeinger Maibaum-
steiger
**Maibaum-
Akrobatik**
mitten im Festzelt

18:00 Uhr: **Autogramm- &
Fotostunde**
mit der Aldersbacher
Weißbierkönigin



NEU!  **Q-Stall** die Almhütt'n
im Festzelt

Unbedingt dabei sein:

1. RVL-Schafkopfturnier

Freitag,
15. August,
Start 10 Uhr



Kuh-Feld-Scheissen



Sonntag, 17. August, Start 16 Uhr

VERANSTALTUNGEN

14. - 18. August 2014

*Wir
feiern
bayrisch!*

*Grußwort unseres
Bürgermeisters*

Liebe Aidenbacherinnen und Aidenbacher,
liebe Gäste aus Nah und Fern,

zum III. Mal findet unser traditionsreiches Volksfest nun statt – und in diesem Jahr ist es ein ganz besonderes. Auf einem neuen Platz und mit einem neuen Festwirt wird es das Veranstaltungs-Highlight und Großereignis des Jahres in und um Aidenbach! Nach rund 50 Jahren werden die Zelte, die Fahrgeschäfte und Stände wieder auf dem früheren Platz an der „Müllner-Wiese“ aufgestellt. Noch breiter und abwechslungsreicher gestaltet sich jetzt die Palette der Attraktivitäten.

Spaß und gute Laune, Geselligkeit und beste Unterhaltung erwarten Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, in den beiden Festzelten und im reichhaltigen Vergnügungspark. Es ist ein Volksfest im ursprünglichen Sinne, das jedem etwas bietet. Der Jugend und den Senioren, den Einheimischen und den Besuchern, den Familien und den Singles. Unser Volksfest steht unter dem Motto „Wir feiern bayrisch“ und da breitet sich schon jetzt Vorfreude aus. Das Fest beginnt am Donnerstag, den 14. August mit einem Standkonzert am Marktplatz. Dann erfolgt der prächtige Volksfestauszug, an dem sich über 1.000 festlich in Tracht gekleidete Aidenbacherinnen und Aidenbacher, aber auch die Nachbargemeinden; sowie die Blaskapelle aus Kopfing, die Malgersdorfer Musikanten und die Gebirgsschützenkompanie aus Waakirchen beteiligen. Und als Bürgermeister freue ich mich ganz besonders, wenn ich das erste Fass auf dem neuen Volksfestplatz im neugestalteten Festzelt anzapfen darf und es heißt „O' zapft ist“. Die Festtage können beginnen.

Ich freue mich in jedem Fall darauf, mit Ihnen gemeinsam gesellige, unterhaltsame und harmonische Stunden zu verbringen. Unseren neuen Festwirten Tom Wagenpfeil und Franz Resch mit ihren Partnern, der Brauerei Aldersbach, dem TSV Aidenbach und den Schaustellern und Fieranten wünsche ich ein gutes Gelingen und echtes Volksfestwetter. Den Besuchern und Volksfestfreunden wünsche ich beste Unterhaltung und fröhliche Festtage.



Ever
Karl Obermeier,
1. Bürgermeister



- Do. 14.08.** ab 18:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
ab 20:30 Uhr: Wildererparty mit Kult-DJ
"Goldberg" (Bussi Bussi Alm)
- Fr. 15.08.** ab 10:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
und startet mit an sauber'n Frühschoppen
ab 11:00 Uhr: Mittagstisch mit Mittagsrenner
ab 17:30 Uhr: 1. Aidenbacher Vierkampf
der Vereine, Betriebe & Stammtische
Volksfestpreise zu gewinnen, keine Teilnahmegebühr!
ab 20:30 Uhr: Dirndl trifft Lederhose
& Ladies' Night mit Liveband
- Sa. 16.08.** ab 17:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
ab 20:30 Uhr: Fetenalarm mit den
DJs CHRISMOE und PETEROUSH
- So. 17.08.** ab 10:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
und startet mit an zünftigen, musikalischen
Frühschoppen mit "Krach & Fürchterlich"
ab 11:00 Uhr: Mittagstisch mit Mittagsrenner
ab 18:00 Uhr: Vereinsabend mit DJ Roland
ab 21:00 Uhr: Auslosung der TSV-Tombola
mit tollen Preisen i. W. v. über 3.500 Euro
- Mo. 18.08.** ab 18:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
ab 20:30 Uhr: Endsport mit DJ Roland
... alles muss raus mit Specialprice-Time!



VERANSTALTUNGEN

Kulturelles Leben in Aidenbach: Weitere Ausstellungen im Lesesaal: „Gleichklang“ – Ölmalerei und Druckgrafik von Gisela Müller-Kronpaß



„Gleichklang“. Unter diesem Titel sind Musikimpressionen in Öl und Druckgrafik von Gisela Müller-Kronpaß ab dem 4. Juli im Lesesaal des Rathauses zu sehen. Die Vilshofener Malerin und Inhaberin des Künstlerladens in der Donaugasse wurde 1952 in München geboren. Nach dem Besuch des Musischen Gymnasiums studierte sie an der Akademie der Bildenden Künste in München. Anschließend unterrichtete sie als Studienrätin für Kunsterziehung an den Gymnasien in Mallersdorf und Fürstentzell. 1983 zog sie nach St. Wolfgang/Bad Griesbach und begann mit der Renovierung des 200 Jahre alten Holzbauernhofes, in dem sie von 1996 bis 2009 die „Kunsthofschule“ und später auch das „Kunstcafé“ betrieb. Seit 2010 lebt die Künstlerin nun in Vilshofen. Hier eröffnete sie noch im selben Jahr den „Künstlerladen“ in der Donaugasse, den sie als Atelier, Galerie, Seminarraum und Verkaufsraum für Künstlerbedarf nutzt. Gisela Müller-Kronpaß ist auch unterwegs mit Vorträgen über die Deutung von Kinderzeichnungen. Ferner ist sie aktives Mitglied im Passauer Kunstverein, im Kultur- & Geschichtsverein Vils-

hofen, im Künstlerverein „Rauchzeichen“ sowie im Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern. Ihre Kunstwerke präsentiert sie in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen und im öffentlichen Raum.

Ausstellungsdauer: 04. 07. bis 08. 08. 2014
(Lesesaal/Rathaus)
Vernissage: Freitag, 04. 07. – 19.30 Uhr

Walter Hochleitner, Jenny Hochleitner und Uschi Pollinger zeigen gemeinsam ihre Werke



Schon als kleiner Bub entdeckte Walter Hochleitner seine Leidenschaft am Zeichnen. Bereits in der Schule nahm er an verschiedenen Malwettbewerben mit großem Erfolg teil, wechselte an der Realschule zum „Sozialen/Künstlerischen Zweig“ und legte die Leistungsprüfung mit sehr gutem Erfolg ab. Nach seiner Schulzeit malte er Porträts als Geburtstagsgeschenke für Freunde und Bekannte. Um sich weiterzubilden, besuchte er nebenher an der VHS in Passau Malkurse. 1996 stellte der Maler in der Ausstellung „Kunst im Schaufenster“ in Ortenburg erstmals seine Bilder aus.

VERANSTALTUNGEN



Desweiteren sammelt er in seiner Freizeit Eindrücke von Menschen und Landschaften, um diese dann in Aquarell, Pastell und Bleistiftzeichnungen festzuhalten.



Seine Frau Jenny Hochleitner dagegen hat die alte Kunst der Encaustic für sich entdeckt. Unter Encaustic Painting versteht man die Wiederentdeckung einer antiken Wachsmalerei zu einer neuen kreativen Form der Malerei. Das Wachs wird bei dieser modernen Methode der Encaustic-Malerei auf der Bodenfläche eines bügeleisenähnlichen Gerätes aufgeschmolzen und auf der Papierfläche verstrichen. Mit dieser Technik lassen sich sowohl gegenständliche als auch abstrakte Bilder gestalten.



Stilleben, Motive aus der Tier- und Pflanzenwelt ausgeführt in kräftigen deckenden Farben, das sind die Vorlieben und die Malweise der freischaffenden Künstlerin und Autodidaktin Uschi Pollinger. Ihr künstlerischer Werdegang begann 1975 mit der Bauernmalerei und ein paar Jahre später mit der Seidenmalerei. Sie besuchte Aquarellkurse bei der Volkshochschule in München und nahm Malunterricht beim Kunstmaler C. Schied in Murnau.

Die Künstler gehören dem Künstlerverein „d'Leuchtenberger“ in Osterhofen an und präsentieren ihre Kunstwerke in Gemeinschaftsausstellungen.

Ausstellungsdauer: 05. 09. bis 02. 10. 2014
(Lesesaal/Rathaus)
Vernissage: Freitag, 05. 09. – 19:30 Uhr

 **ASKLEPIOS**
Gemeinsam für Gesundheit


Gesundheitszentrum Aidenbach

Wir sind

ein Geriatriisches Rehabilitations- und Pflegezentrum in Aidenbach, das sich auf die Rehabilitation von älteren Menschen spezialisiert hat. Neben der Rehabilitation für Geriatrie mit 102 Betten führen wir auch ein Pflegeheim mit 103 Plätzen.

Unsere Leistungen im Rehabilitationszentrum:

Geriatrie

(Altersheilkunde stationär/ambulant)

Ambulante Therapie

z.B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie

Alzheimerberatungsstelle

Memory & Demenz-Programm

Unsere Leistungen im Pflegezentrum:

Langzeitpflege

Tagespflege

Gerontopsychiatrische Pflege

(beschützender Bereich)

Kurzzeitpflege

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com





Bundestagsabgeordneter a. D. Dr. Klaus Rose trug sich ins Goldene Buch des Marktes Aidenbach ein



Beim Eintrag ins Goldene Buch des Marktes: Dr. Klaus Rose (mitte) und v.l.: 1. Bürgermeister von Beutelsbach u. 2. Vorsitzender Michael Diewald, Geschäftsführer Norbert Cyllik, Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer, 1. Bürgermeister und Vorsitzender Karl Obermeier, 2. Bürgermeister Robert Grabler und stv. Landrat Klaus Jegggle.

Beim diesjährigen patriotischen Jahrtag hat der ehemalige parlamentarische Staatssekretär und Bundestagsabgeordnete a. D., Dr. Klaus Rose den Festvortrag gehalten. Klaus Rose sprach in seinem kurzweiligen Vortrag über den Patriotismus und vom Gebrauch des Dialekts als Zeichen eines bayerischen Patriotismus. Zuvor wurde in der Versammlung des Bayerisch-Patriotischen Vereins Aidenbach 1857 Bürgermeister Karl Obermeier als Vereinsvorsitzender wiedergewählt. 2. Vorsitzender ist traditionsgemäß auch immer der Beutelsbacher Bürgermeister. Michael Diewald, Bürgermeister von Beutelsbach, wurde einstimmig als 2. Vorsitzender gewählt. Bestätigt in seinem Amt wurde der langjährige Geschäftsführer des Vereins, Norbert Cyllik.

SCHULE

Landesaussstellung wird zum Thema bei der Abschlussprüfung der Mittelschule



Rektor Richard Detter (rechts) begrüßt die Gäste aus der Nachbargemeinde, Bürgermeister Harald Mayrhofer (Mitte) und Geschäftsführer August Zitzelsberger.

Hohen Besuch aus der Nachbargemeinde Aldersbach, in Person von Bürgermeister Harald Mayrhofer und Geschäftsleiter August Zitzelsberger, bekamen kürzlich die Schüler der 10. Klasse an der Mittelschule Aidenbach und erhielten dabei wichtige Informationen zur Landesaussstellung „Bier in Bayern“ 2016. Die Schüler beschäftigen sich nämlich derzeit im Rahmen der Projektprüfung mit der Landesaussstellung „Bier in Bayern“, die 2016 in Aldersbach stattfindet. Die beiden Gäste gaben dabei detaillierte Informationen und stellten sich den Fragen der aufmerksamen und motivierten Schüler. In einer Power-Point-Präsentation erhielten die Jugendlichen einen umfassenden Einblick in das Projekt. August Zitzelsberger erläuterte sowohl die anstehenden Baumaßnahmen, den Finanzierungsplan als auch die infrastrukturellen Veränderungen, die derzeit durchgeführt werden. Sehr überrascht waren die Schüler über das geplante kulturelle Programm, das die Ausstellung umrahmen wird. Konzerte, Events und besondere Angebote sollen die Besucher zum Verweilen in der Region anregen. Ziel ist es, die gesamte Bevölkerung der Region in das Projekt mit einzubinden. Es wurde deutlich, mit welchem hohem Aufwand, enormer Anstrengungsbereitschaft und Herzblut diese Veranstaltung von den Verantwortlichen geplant wird. So sind sich auch alle sicher, dass diese Landesaussstellung zu einem großen Erfolg werden kann. Über dieses Projekt aus erster Hand informiert zu werden, war für die Schüler natürlich ein ganz besonderes Erlebnis im Schulall-

SCHULE

tag. Zudem waren die 10. Klässler froh, dass sie sich bei den derzeit laufenden Abschlussprüfungen nicht mit einem abstrakten, künstlichen Thema, sondern mit einem ganz konkreten und interessanten Thema auseinandersetzen durften, das in zwei Jahren ihre Heimatregion stark prägen wird.

Bericht/Foto: Mittelschule

Berufsfindungstag der Mittelschulen Aidenbach und Ortenburg:

Tolles Informationsangebot für die Wahl des richtigen Berufes

Gemeinsame Veranstaltung der beiden Verbundschulen – Vertreter der beteiligten Firmen und Schulen geben Einblick in ihre Berufsfelder



Fachkundige Auskünfte gaben beim Berufsfindungstag an der Mittelschule Aidenbach die Teilnehmer an der Podiumsdiskussion (v.l.): Peter Mayerhofer, Melanie Wabersich, Klaus Jegggle, Richard Detter, Georg Bachmeier, Christine Nussbaumer und Franz Labermeier.

Sogar ein zusätzlicher Freitagnachmittag fand bei den Mittelschülern aus Ortenburg und Aidenbach großen Anklang. Schließlich waren rund 20 Vertreter aus den Firmen der Region Aidenbach/Ortenburg sowie der Vilshofener Berufsschule an die Mittelschule Aidenbach gekommen, um in zwei Workshop-Runden Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder zu geben.

Begonnen hatte man die Veranstaltung unter dem Motto „Schu-Wi-Du“ (Schule-Wirtschaft und Du) in der vollbesetzten Aula der Mittelschule Aidenbach mit einer Podiumsdiskussion rund um die Problematik der richtigen Berufsfindung.

Dazu konnte Rektor Richard Detter neben den Schülern der Klassen 7 bis 9 aus Ortenburg und Aidenbach, deren Eltern sowie den beteiligten Firmenvertretern auch die Bürgermeister Karl Obermeier (Aidenbach), Franz Schwarz (Aldersbach), Hans Halser (Ortenburg) und Hermann Etzel (Egglham) sowie von der Arbeitsagentur Passau die Teamleiterin für Be-

rufsberatung, Christine Reitberger recht herzlich begrüßen. In der Expertenrunde beleuchteten die Diskussionsteilnehmer gemeinsam mit dem Schulleiter die aktuelle Ausbildungssituation und die durchaus guten Chancen und Möglichkeiten für die Mittelschüler. Die derzeitigen Aussichten seien durchaus gut und es gäbe auch noch viele offene Stellen, bestätigte auch Berufsberaterin Melanie Wabersich. Gleichzeitig müsse man aber auch akzeptieren, dass nicht jeder seinen Traumberuf in der heimischen Region finden könne. Die besten Chancen seien sicherlich im Handwerk, Hotel- und Gaststättenbereich sowie im Pflegebereich gegeben. Besondere Vorteile für die Mittelschüler sah die Berufsberaterin insbesondere im starken Praxisbezug dieser Schule und den damit verbundenen Orientierungsmaßnahmen. Die Mittelschule wolle auch jedem Schüler seine individuelle Chance geben, versicherte Schulrat Klaus Jegggle. Vorrangiges Ziel sei deshalb, die Schüler zu guten Abschlüssen und zu den passenden Berufsausbildungen zu führen. Dass auch für die Mittelschüler noch viele Aufstiegsmöglichkeiten gegeben seien, zeige sich auch in der Tatsache, dass an den Fachhochschulen mittlerweile bereits 40 % ohne vorausgegangenes Abitur studieren, wie etwa nach einer erfolgreichen Meisterprüfung. Die Mittelschulen spielen in der Region eine sehr wichtige Rolle, decken doch ihre Absolventen den großen Bedarf im Handwerk ab. Andererseits können so viele dieser Jugendlichen einen Arbeitsplatz in der Region finden, was nicht in allen Bereichen möglich ist.

Peter Mayerhofer, Leiter des Flair-Hotels Mayerhofer in Aldersbach, unterstrich anschließend die wichtige Funktion der Schülerpraktika, weshalb sein Betrieb auch mit der Mittelschule Aidenbach eine Patenschaft gegründet habe. Dadurch bieten sich für die Schüler gute Orientierungsmöglichkeiten, den passenden Beruf zu finden. Er wies aber auch darauf hin, dass die Ausbilder dabei sehr wohl auf das Auftreten, den Umgang und das Erscheinungsbild der Praktikanten achten. Dies sei fast noch wichtiger als ein fehlerfreies und ordentliches Bewerbungsschreiben. Mayerhofer setzt sehr viel auf die Möglichkeiten für die Touristik in der Region. Insbesondere die Angebote für Tagestouristen erfordern kreative Leute, die diese verwirklichen.

Ähnlich wie Benjamin Franklin – „Investitionen in die Bildung bringt die besten Zinsen“ – sieht es auch Christine Nussbaumer, Ressortleiterin für Personal bei der Firma Lindner in Arnstorf. Ein Ziel ihrer Firma sei deshalb, den Jugendlichen ein breites Wissen zu vermitteln, damit er als Facharbeiter auch in anderen Bereichen einsetzbar ist. Man wisse auch, dass nur motivierte Arbeiter langfristig an die eigene Firma gebunden werden können. Sehr innovativ arbeite die Firma Lindner mit der Mittelschule zusammen, wenn es darum geht, über einen Austausch der Schüler mit den Lehrlingen und Ausbildern in der Lehrwerkstatt rechtzeitig die wichtigen Weichen zu stellen. Frau Nussbaumer verwies aber

Blitzschutzbau GmbH
Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543/730
Fax 08543/4129

Planung
Montage
Überwachung



gleichzeitig darauf, dass in der Ausbildung neben den nötigen Schlüsselqualifikationen und dem Lernwillen auch ein gewisser Mut bei der Lösung von anstehenden Problemen dazugehört. Im Vordergrund der Arbeit in der Berufsschule stehe sicherlich die Berufsorientierung, meinte anschließend der stellvertretende Schulleiter der Berufsschule Vilshofen, Studiendirektor Georg Bachmeier. Im „Dualen System“ unterstützt die Berufsschule die betriebliche Ausbildung. Durch dieses Konzept genießt das deutsche Ausbildungssystem weltweit ein sehr hohes Ansehen. Damit Mittelschule und Berufsschule ihre Arbeit gut aufeinander abstimmen können, sei ein regelmäßiger Lehreraustausch, wie er zwischen den Schulen Ortenburg und Aidenbach mit der Berufsschule Vilshofen praktiziert werde, sehr hilfreich. Den Schülern riet Bachmeier bei ihrer Berufswahl nicht nur auf das Geld zu schauen, sondern darauf, was sie interessiere, wo sie sich mit Herzblut einbringen wollen.

Großen Bedarf werde es in den nächsten Jahren sicherlich im Handwerk und bei den Facharbeitern geben, befürchtete schließlich auch Kfz-Meister Franz Labermeier. Ein Grund dafür sei natürlich auch darin zu sehen, dass viele Schüler und Eltern nur noch nach höherer Bildung streben, Handwerksberufe seien nicht mehr so angesehen, wie sie es eigentlich verdienten. Eine Lanze wollte Labermeier für die Mittelschüler brechen. Sie brächten oft gute Eigenschaften und handwerkliches Geschick mit, zeigen sich aufgeschlossen und scheuen auch keine Arbeit. Ebenso werden sie in ihrer Schulzeit von engagierten Lehrern unterstützt.

Nach der Podiumsdiskussion ging es in den Klassenzimmern der Mittelschule in die Workshops. Aus der breiten Angebotspalette hatten sich die Schüler im Vorfeld für zwei Veranstaltungen entschieden. Die unterschiedlichen Berufsfelder wurden von folgenden Gästen repräsentiert: Firma Schaltbau Aldersbach, Flair-Hotel Mayerhofer Aldersbach, Firma Haslinger Aldersbach, Edeka Kalischko Aldersbach, Elektor Emmer Aunkirchen, Firma Segl Vilshofen, Firma Lindner Arnstorf, Firma Scheuchl Ortenburg, Bäckerei Langmeier Ortenburg, Heizung-Sanitär Nothaft Ortenburg, Elektro Bauer Ortenburg, AWO Ortenburg, Kindergarten Ortenburg, Sozialpflegeschule Pfarrkirchen, Kfz-Labermeier Ortenburg, Firma Sonnleitner Ortenburg, Micro-Epsilon Ortenburg sowie die Berufsschule Vilshofen für Hauswirtschaft und Sozialpflege.

Zwischendurch konnten sich die Gäste wie auch die Schüler und deren Eltern in der Mensa stärken. Für Kaffee und Kuchen oder eine andere Stärkung hatte der Aidenbacher Elternbeirat gesorgt. Abschließend zogen die beiden verantwortlichen Rektoren Thomas Lemberger (Mittelschule Ortenburg) und Richard Detter (Mittelschule Aidenbach) ein sehr positives Resümee nach einer sehr gelungenen und informativen Veranstaltung.

Bericht/Foto: Mittelschule

Aidenbacher Mittelschüler in Heidelberg nur knapp geschlagen

Hervorragender zweiter Platz im großen Schwimm-Finale des Rhein-Main-Donau-Cups – Harter Kampf gegen die Sieger aus Baden-Württemberg



Einen hervorragenden zweiten Platz konnte das Aidenbacher Team im Rhein-Main-Donau-Cup-Finale in Heidelberg erreichen. (hinten v.l.) Rektor Richard Detter, Lukas Eder, Lukas Auerbach, Daniel Hartmann, Manuel Maier, Lehrer Michael Rüdiger; (vorne v.l.) Daniel Altmannspurger, Alexander Kaiser, Quirin Tepasse, Oleksiy Shulika und Simon Feltl.

Lediglich sieben Sekunden fehlten am Schluss dem Team aus der Mittelschule Aidenbach zur großen Sensation. Dennoch darf der zweite Platz im Finale des Rhein-Main-Donau-Cups (Schwimmen) in Heidelberg als großer und nicht erwarteter Erfolg bewertet werden, hatte man doch bis zum Schluss um den Sieg mitgekämpft.

Schon der Erfolg im Landesfinale in Bamberg war für die Aidenbacher Mittelschüler eine großartige Leistung. Wenn gleich man bereits in der Vergangenheit sehr häufig im Landesfinale vertreten war und dabei auch recht erfolgreich mitmischen konnte, ging der Sieg und damit die bayerische Meisterschaft schließlich zum ersten Mal nach Aidenbach. Der Gewinn der Goldmedaille löste bei der Jungen-Mannschaft und ihren Betreuern natürlich große Freude aus, die noch einmal größer wurde, als sie erfuhren, dass damit auch die Fahrt und die Teilnahme am großen Rhein-Main-Donau-Cup-Finale in Heidelberg verbunden waren. Einerseits sah man den zweitägigen Aufenthalt in Heidelberg als Belohnung für das hervorragende Abschneiden im Landesfinale, andererseits wollte man sich auch im großen Finale behaupten und in guter Form präsentieren. Allerdings wartete dort auf die bayerischen Landessieger keine leichte Aufgabe, die

Gegner hießen die Hillerschule Steinheim (Landessieger aus Baden-Württemberg) und die St. Matthias Schule Bitburg (Landessieger aus Rheinland-Pfalz).

Da bei diesem Wettbewerb am Schluss die Gesamtzeit der Mannschaft über Sieg oder Niederlage entscheidet, durfte man sich in keinem Rennen eine Schwäche erlauben. Erschwerend kam hinzu, dass in den Rennen über 50m-Rücken, 50m-Freistil, 50m-Brust, 4x50m-Bruststaffel und der 6x50m-Freistilstaffel jeder der neun Schwimmer höchstens dreimal starten durfte. Es galt für die beiden Betreuer, Rektor Richard Detter und „Schwimm-Profi“ Lehrer Michael Rüdiger das Team der Jungen III/2 (Jahrgänge 1998 und jünger) in Form zu bringen und dann auch geschickt aufzustellen.

Bereits nach dem 50m-Rücken-Wettbewerb, bei dem Quirin Tepasse, Alexander Kaiser und Oleksiy Shulika für Aidenbach am Start waren, konnte sich das Team auf Schlagdistanz bringen, sie lagen nur knapp hinter dem Team aus Steinheim.

Als dann Lukas Eder und Simon Feltl im 50m-Freistil-Rennen die schnellsten Zeiten schwammen und auch Oleksiy Shulika und Alexander Kaiser sehr gute Leistungen boten, setzte sich das Team zwischenzeitlich knapp vor Steinheim an die Spitze. Diesen Vorsprung konnten anschließend Daniel Altmannspurger, Daniel Hartmann, Lukas Auerbach und Lukas Eder durch den Sieg in der 4x50m-Brust-Staffel sogar noch etwas ausbauen, eine Sensation schien sich anzubahnen. Der Schule aus Steinheim gelang allerdings bei den 4x50m-Brust Einzel-Rennen der erfolgreiche Konter, obwohl für Aidenbach Daniel Altmannspurger, Daniel Hartmann, Lukas Auerbach und Quirin Tepasse durchaus sehr gute Leistungen zeigten.

Gerade mal zwei Sekunden Vorsprung zeigte das Zwischenklassement für das Team aus Steinheim vor der abschließenden 6x50m-Freistil-Staffel. Es war also noch alles möglich und die Aidenbacher Starter, Oleksiy Shulika, Manuel Maier, Quirin Tepasse, Alexander Kaiser, Simon Feltl und Lukas Eder gingen hoch motiviert ins Rennen. Lange Zeit lagen die beiden Staffeln auch gleichauf, doch mit den letzten Schwimmern konnte sich das Team aus Steinheim entscheidend in Führung bringen. Als kleiner Nachteil erwies sich für die Aidenbacher dabei, dass im Heidelberger Finale lediglich eine 6x50m-Freistil-Staffel den Abschluss bildete und nicht wie im bayerischen Finale eine 8x50m-Freistil-Staffel. Denn gerade die Ausgeglichenheit des Teams war eine der besonderen Stärken der Mannschaft um Trainer Michael Rüdiger.

Wenn auch zunächst bei der Mannschaft eine gewisse Enttäuschung über die knappe Niederlage zu verspüren war, dauerte es nicht lange, bis man sich über den großartigen Erfolg bewusst wurde. Bei einer Gesamtzeit von 12:14,30 Minuten hatten die neun Aidenbacher Jungen lediglich 7 Sekunden Rückstand auf das siegreiche Team aus Steinheim aufzuweisen, aber rund eineinhalb Minuten Vorsprung auf

die Konkurrenz aus Rheinland-Pfalz, der St. Matthias Schule Bitburg. Verglichen mit dem Landesfinale war dem Aidenbacher Team noch einmal eine Steigerung gelungen. Mit der Silbermedaille und berechtigtem Stolz ging es nach der Siegerehrung schließlich auf den Heimweg nach Niederbayern.

Bericht/Foto: Mittelschule

Stephanie Kammerl und Lukas Eder mit Tagesbestzeit



Unter den Jahrgangsbesten über Brust, Freistil und Rücken erzielten Stephanie Kammerl und Lukas Eder die schnellsten Zeiten beim Schwimmfest der Mittelschule Aidenbach, wofür sie jeweils einen Pokal erhielten. Ihnen gratulierte auch Lehrer Michael Rüdiger.

Eine rege Beteiligung und zum Teil recht gute Leistungen gab es beim Schwimmfest der Mittelschule im Aidenbacher Hallenbad. Tagesschnellste waren Stephanie Kammerl und Lukas Eder.

Auf dem Programm standen Wettbewerbe über 60 Meter Brust, 60 Meter Freistil und 40 Meter Rückenschwimmen. Bei der Siegerehrung stellte Rektor Richard Detter fest, dass sich auch in diesem Jahr doch wieder recht viele Schüler an dem Wettbewerb beteiligt hatten. Außerdem würdigte er das gute Abschneiden der Jungen-Mannschaft beim Bezirksfinale in Landau, wodurch sich diese für das Landesfinale in Bamberg qualifizieren konnten.

Die drei Erstplatzierten jeden Jahrgangs und jeder Disziplin wurden anschließend von Rektor Richard Detter und Lehrer Michael Rüdiger mit Urkunden ausgezeichnet, ein besonderer Preis, in Form zweier Pokale gab es darüber hinaus für



SCHULE

die beiden Tagesschnellsten, Stephanie Kammerl und Lukas Eder. Die Ergebnisse: 60m - Brust Jungen: Jahrgang 2003: 1. Marvin Brunnhuber (5a); 2. Lukas Hartl (5a) und Elias Salzberger (5b); Jahrgang 2002: 1. Andreas Fuchs (6b); 2. Eric Himsl (6b); 3. Andreas Zeisler (6b); Jahrgang 2001: 1. Simon Feltl (6a); 2. Lukas Schrader (6b); 3. Michael Zikeli (7c); Jahrgang 2000: 1. Quirin Tepasse (8a); 2. Aaron Nachreiner (8a); 3. Benedikt Haas (8a); Jahrgang 1999: 1. Lukas Eder (9b); 2. Daniel Altmannspurger (8b); 3. Manuel Maier (9b); Jahrgang 1998: 1. Daniel Hartmann (9c); 2. Lukas Eder (9b); 3. Andreas Rahm (9a); Jahrgang 1995: 1. Steven Arndt (10b); 60m - Brust Mädchen: Jahrgang 2003: 1. Vanessa Lehner (5b); 2. Julia Königsbauer (5a); 3. Julia Geißler (5a); Jahrgang 2002: 1. Sophie Auerbach (6b); 2. Anja Preuschoff (6b); 3. Carmen Raithmajer (5a); Jahrgang 2001: 1. Habibe Obrija (5a); 2. Verena Steinleitner (6b); 3. Anna-Lena Beinlich (6b); Jahrgang 2000: 1. Carolin Feyrer (7a); 2. Theresa Wagner (8a); 3. Selina Hartmann (6a); Jahrgang 1999: 1. Nicole Demmelbauer (9b); Jahrgang 1998: 1. Lisa Hafeneder (9b); 2. Andrea Weiß (9a); 60m - Freistil Jungen: Jahrgang 2003: 1. Lukas Hartl (5a); 2. Mergim Obrija (5a); 3. Elias Salzberger (5b); Jahrgang 2002: 1. Thomas Maier (6b); 2. Andreas Zeisler (6b); 3. Eric Himsl (6b); Jahrgang 2001: 1. Simon Feltl (6a); 2. Lukas Schrader (7a); 3. Michael Zikeli (7c); Jahrgang 2000: 1. Quirin Tepasse (8a); 2. Benedikt Haas (8a); 3. Stefan Eidinger (8b); Jahrgang 1999: 1. Lukas Eder (9b); 2. Manuel Maier (9b); 3. Alexander Assert (9b); Jahrgang 1998: 1. Florian Resch (9a); 2. Patrick Maier (9a); Jahrgang 1995: 1. Steven Arndt (10b); 60m - Freistil Mädchen: Jahrgang 2003: 1. Julia Geißler (5a); 2. Sandra Gleißl (5a); Jahrgang 2002: 1. Anja Preuschoff (6b); 2. Jessica Kluge (5a); 3. Carmen Raithmajer (5a); Jahrgang 2001: 1. Ronja Sitzberger (7a); 2. Katrin Bashtawi (7a); Jahrgang 2000: 1. Stephanie Kammerl (8b); 2. Selina Hartmann (6a); 40m - Rücken Jungen: 1. Quirin Tepasse (8a); 2. Benedikt Haas (8a); 3. Thomas Maier (6b); 40m - Rücken Mädchen: 1. Stephanie Kammerl (8b).

Bericht/Foto: Detter

Landesfinale Schwimmen in Bamberg: Aidenbacher Mittelschüler werden bayerischer Meister



Das im Bezirks- und Landesfinale siegreiche Aidenbacher Team vor dem Bamberger Bad „Bambados“: (hinten v. l.): Lehrer Michael Rüdiger, Daniel Hartmann, Simon Feltl, Lukas Auerbach, Benedikt Haas, Patrick Maier, Lukas Eder, Manuel Maier, Florian Resch, Alexander Kaiser und Rektor Richard Detter; (vorne v. l.): Oleksiy Shulika, Daniel Altmannspurger, Thomas Maier und Quirin Tepasse.

Auch wenn die Aidenbacher Mittelschüler bereits in den vergangenen Jahren schon sehr häufig im Landesfinale Schwimmen vertreten waren und dort durchaus erfolgreich abgeschnitten hatten, der Sieg im diesjährigen Finale in Bamberg stellt ein absolutes Novum dar, worauf die Schwimmer und ihre Betreuer, Lehrer Michael Rüdiger und Rektor Richard Detter, zurecht stolz sein dürfen. Gleichsam als Belohnung haben sie sich nun für das Finale des „Rhein-Main-Donau-Cup“ in Heidelberg qualifiziert.

Vor einigen Wochen hatten sich die Aidenbacher Mittelschüler durch den Sieg im Bezirksfinale in Landau für das Landesfinale in Bamberg qualifiziert. Die Mannschaft gewann dort ihre Wertungsklassen III/2 und wurde somit niederbayerischer Meister. Zu diesem Mannschaftswettbewerb zählen die Wettbewerbe über 50m-Rücken, 50m-Brust und 50m-Freistil. Jeweils drei bzw. vier Schwimmer aus den jeweiligen Mannschaften gehen hierbei an den Start. Die zwei bzw. drei besten erzielten Zeiten in den jeweiligen Disziplinen werden zur Gesamtzeit des Teams addiert, wie auch die Zeiten der 4x50m-Brust-Staffel und der 8x50m-Freistil-Staffel hinzugezählt werden. Nicht die überragenden Einzelschwimmer garantieren also dabei den Erfolg, sondern mehr die mannschaftliche Geschlossenheit.

Die Aidenbacher Schüler um ihre Trainer, Lehrer Michael Rüdiger

SCHULE

und Rektor Richard Detter, wussten zwar, dass sie aufgrund von Verletzungen und Krankheiten im Bezirksfinale noch nicht in ihrer stärksten Besetzung antreten und somit auch noch nicht ihr gesamtes Leistungspotential hatten ausschöpfen können. Dennoch mussten sie im Landesfinale mit einer starken Konkurrenz aus Höchberg (Unterfranken), Bad Tölz (Oberbayern) und München rechnen. Die Mannschaft wusste aber auch, dass sie durch Steigerungen in den Einzelwettbewerben und in den beiden Staffeln durchaus um den Sieg würden mitschwimmen können. Durch zusätzliche Trainingseinheiten mit „Schwimm-Profi“ Michael Rüdiger sollte dafür die Basis gelegt werden.

Nach einer rund frühmorgendlichen dreistündigen Busfahrt nach Bamberg präsentierten sich die Aidenbacher Schwimmer dennoch gleich zu Beginn hellwach. Über 50m-Rücken präsentierten sich Quirin Tepasse, Oleksiy Shulika und Alexander Kaiser in guter Form und brachten ihr Team vorübergehend auf Rang zwei. Im nächsten Wettbewerb, dem 50m-Freistil-Rennen konnten die Aidenbacher Krauler, Lukas Eder, Oleksiy Shulika, Simon Feltl und Alexander Kaiser, den Abstand auf das Team aus Bad Tölz bereits deutlich verkürzen. Sehr ausgeglichen und formverbessert präsentierten sich anschließend die vier Brust-Schwimmer Daniel Altmannspurger, Lukas Auerbach, Daniel Hartmann und Quirin Tepasse, wodurch sie die Aidenbacher Mannschaft bereits in Führung brachten.

Den knappen Vorsprung entscheidend ausbauen wollte dann die 4x50m-Brust-Staffel in der Besetzung Daniel Altmannspurger, Lukas Auerbach, Daniel Hartmann und Lukas Eder. Dies gelang ihnen auch sehr überzeugend, denn nach diesem Wettbewerb betrug der Vorsprung bereits 20 Sekunden auf die Konkurrenz aus München.

Angespannt, aber auch sehr zuversichtlich ging das Aidenbacher Team schließlich in den letzten Wettbewerb, der 8x50m-Freistil-Staffel. Auch hier bestach die Mannschaft durch eine mannschaftliche Geschlossenheit. Alle acht Schwimmer, Oleksiy Shulika, Lukas Auerbach, Manuel Maier, Simon Feltl, Alexander Kaiser, Quirin Tepasse, Daniel Altmannspurger und Lukas Eder schöpften ihr individuelles Leistungspotential aus. Der Sieg fiel noch einmal deutlicher aus, als man es zuvor jemals erwarten durfte. Die Teams aus München und Bad Tölz wurden um zwei Längen distanziert. In der Gesamtzeit hatten sich die neun Aidenbacher Schwimmer gegenüber dem Bezirksfinale noch einmal um eineinhalb Minuten gesteigert. Mit ihrer Endzeit von 13;43,5 min. lagen sie weit über eine Minute vor den Teams aus München und Bad Tölz.

Mit diesem Sieg im Landesfinale hat sich die Aidenbacher Mannschaft als bayerischer Meister für das im Mai stattfindende Finale des „Rhein-Main-Donau-Cups“ in Heidelberg qualifiziert. Dort sind auch die Sieger aus den Bundesländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vertreten.

Für die Aidenbacher Schule ist dieser Sieg ein Riesenerfolg, konstatierte Rektor Richard Detter. Beim Schwimmen hatte man bisher noch nie das Landesfinale gewinnen können. 1991, also vor 23 Jahren, war zwar die Aidenbacher Mannschaft als bayerischer Meister schon einmal im Bundesfinale in Berlin vertreten, damals jedoch in der Leichtathletik.

Bericht/Foto: Mittelschule

VEREINE & VERBÄNDE

65. Ordentliche Jahreshauptversammlung des TC Aidenbach



Ehrung für 65 Jahre Mitglied beim TC Aidenbach. (von links: 1. Vorstand Petra Hallhuber, Erhard Krug)

Wie bereits 2013, verlief auch 2014 die Jahreshauptversammlung des TC Aidenbach im eigenen Clubhaus am Rosenweg. Interessanter Rückblick und Zusammenfassung des letzten Jahres an der Videoleinwand.

Die Eröffnung erfolgte durch den 1. Vorstand Petra Hallhuber. Unter den anwesenden 32 Vereinsmitgliedern, wurden besonders der Ehrenvorsitzende Reiner Hanke, Ehrenmitglied Herbert Müller, Gründungsmitglied Gerhard Krug sowie Bürgermeister Karl Obermeier zu der 65. Jahreshauptversammlung des TC Aidenbach begrüßt. Außerdem bedankte sich Hallhuber für die satzungsgerechte Zustellung der Einladungen bei Karl Münichsdorfer. Zu Beginn der Veranstaltung wurde ebenfalls an die verstorbenen Vereinsmitglieder mit einer Trauerminute gedacht.

Im Bericht des des 1. Vorstand Petra Hallhuber, blickte man mit Stolz auf das Aidenbacher Frühjahrsturnier zurück, das sich in all den Jahren zu einer festen Einrichtung im Terminplan des Tennisclubs, der Marktgemeinde Aidenbach und

MIKEL CYCLE
FAHRRAD- & E-BIKE-TRÄUME
neu & gebraucht... konsequent günstig!
Aidenbacher Str. 1 • Egglham • Tel. 08543 918096



VEREINE & VERBÄNDE

2014

TSV AIDENBACH 1884

Weißbierzelt

...mit Biergarten-Betrieb!

Do. 14.08. ab 18:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
ab 20:30 Uhr: Wildererparty mit Kult-DJ "Goldberg" (Bussi Bussi Alm)

Fr. 15.08. ab 10:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf und startet mit an sauber'n Frischoppen
ab 11:00 Uhr: Mittagstisch mit Mittagsrenner
ab 17:30 Uhr: 1. Aidenbacher Vierkampf der Vereine, Betriebe & Stammtische
Volksfestpreise zu gewinnen, keine Teilnahmegebühr!
ab 20:30 Uhr: Dirndl trifft Lederhose & Ladies's Night mit Liveband

Sa. 16.08. ab 17:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
ab 20:30 Uhr: Fetenalarm mit den DJ's

So. 17.08. ab 10:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf und startet mit an zünftigen, musikalischen Frischoppen mit "Krach & Fürchterlich"
ab 11:00 Uhr: Mittagstisch mit Mittagsrenner
ab 18:00 Uhr: Vereinsabend mit DJ Roland
ab 21:00 Uhr: Auslosung der TSV-Tombola mit tollen Preisen i. W. v. über 3.500 Euro

Mo. 18.08. ab 18:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
ab 20:30 Uhr: Endsport mit DJ Roland
... alles muss raus mit Specialprice-Time

DJ GOLDBERG
(Bussi Bussi Alm)

CHRISMO & PETEROUSH

DJ ROLAND

Besuchen Sie uns auch an der TSV-PILSTHEKE !!!

erhältlich bei:

Farben Stümpfl - Marktplatz 8

Weitere Info's finden Sie auch unter:

www.tsv-aidenbach.de



VEREINE & VERBÄNDE

des Tennisbezirks Niederbayern bzw. des BTV etabliert hat. Hier sind stets Spieler mit Nummer 10 bis 50 der deutschen Rangliste, sowie Spieler aus der ganzen Welt angetreten. Im letzten Jahr wurde bereits das 31. Internationale Aidenbacher Frühjahrssturnier durchgeführt werden. In einem starken Teilnehmerfeld siegte Christian Haupt im Finale gegen Dennis Bloemke.

Diese Kontinuität ist aber nur möglich, weil die jeweilige Vereinsführung stets die volle Unterstützung des Tennisbezirks Niederbayern, der Vereinsmitglieder und auch der vielen Sponsoren hat.

Weitere sportliche Höhepunkte im abgelaufenen Jahr waren neben den Clubmeisterschaften und den Verbandsrunden spielen wieder einmal das Sommernachtsfest, der Ferientenniskurs und auch das Schleiferturnier mit sehr hoher Beteiligung.

Im Familienfest des Landkreises wurden auf der Sportanlage der Mittelschule 4 Kleinfeldplätze aufgebaut und unter Anleitung des Sportwerts Arno Baumgartner rege genutzt. Der Einladung am „Tag des Ehrenamtes“ der Marktgemeinde folgten die Senioren 50, welche für die erneute Meisterschaft geehrt wurden. Außerdem wurde ein Scheck in Höhe von 1000 EUR für die Jugendarbeit und die Platzinstandsetzung erhalten. Dafür bedankte sich Petra Hallhuber beim anwesenden Bürgermeister Herrn Karl Obermeier.

Auch im Jahr 2013 beteiligte sich der TC Aidenbach wieder aktiv am historischen Weihnachtsmarkt der Marktgemeinde Aidenbach mit einem Glühmost- und Glühwein- Verkaufsstand.

Ein besonderes Highlight war die Weihnachtsfeier, welche letztmalig 1986 organisiert wurde. Zum Kirchenwirt sind 70 Mitglieder erschienen und wurden durch die Darbietungen der Mitwirkenden begeistert.

Auch die Arbeiten an der Clubanlage selber führte der Vorstand auf. Hier wurde eine neue Küche angeschafft und eingebaut. Das Clubhaus wurde renoviert und die Tribüne am Platz 1 und der Zuschauerwall auf Platz 6 neu gestaltet.

Zu guter Letzt bedankte sich Petra Hallhuber bei den Vereinsmitgliedern, insbesondere bei den Mitgliedern der erweiterten Vorstandschaft, deren Mitarbeit maßgeblich für die erfolgreiche Vereinsführung und Vereinsentwicklung verantwortlich war.

Anschließend gab Jugend- und Sportwart Arno Baumgartner einen positiven Bericht über das abgelaufene Jahr. Im Nachwuchsbereich sei wieder sehr viel passiert. Im Förder- und Nachwuchstraining haben im Sommer bei Trainer Herbert Müller 45 Kinder teilgenommen. Bei Uli Buchberger, der das Jugendtraining übernahm, waren es 18 Jugendliche. Ebenso gut lief das Wintertraining. Hier übernahm wiederum Herbert Müller 38 Kinder und Arno Baumgartner 9 Jugendliche. Sportlich gesehen habe sich das große Engagement der letzten Jahre in allen Nachwuchsbereichen auszahlt.

In den BTV Medenrunden der Kinder- und Jugendmannschaften war der TC Aidenbach wieder sehr gut vertreten. Die Kleinfeld U10 Mannschaft spielte in der Kreisklasse 2 und konnte mit 4:6 Punkte den 4. Platz erreichen. Die Mädels der Bambini 2, welche aus eigenem Wunsch erstmalig auf Großfeld spielten, belegten leider den letzten Rang. Nichts desto Trotz konnten Sie wichtige Turniererfahrung sammeln und werden in der nächsten Saison wieder voll angreifen. Mit 4:6 Punkten platzierten sich die Bambini 1 in der Kreisklasse 1 auf der fünften Position. Die Mädchen wurden vom BTV in die Bezirksklasse 1 eingestuft. Man musste jedoch feststellen, dass diese Klasse ein bisschen zu stark war. Sie erreichten leider nur Rang 7. Die Junioren, Kreisklasse 1 und die Juniorinnen, Bezirksklasse 1 wurden beide in Ihrer Spielklasse zweiter mit 9:3 und 10:4 Punkten. In der neuen Spielzeit werden 5 Nachwuchs-Teams für den TC Aidenbach starten.

Im Seniorenbereich sieht es ebenfalls sehr gut aus, so Arno Baumgartner. Die sehr gute Trainingsbeteiligung macht sich auch hier bezahlt. So konnten unsere Damen 30 um Trainer Herbert Müller wieder in der Landesliga Süd mit 4:10 Punkten auf Rang 6 bestehen und werden auch nächstes Jahr wieder in dieser Klasse spielen. Neu war die Damen Mannschaft. Sie erreichten in der Kreisklasse 2 mit 11:3 Punkten den zweiten Platz. Die Herren 30 (Spielgemeinschaft mit TC Bad Füssing) haben in der Bezirksliga Rang 6 erreicht, wobei man sagen muss, dass hier zwei mal mit 4:5 und dabei mehrere Spiele im Match-Tiebreak verloren wurde. Unglaublich aber wahr, so Baumgartner. Die Herren 50, welche letztes Jahr von der Bezirksklasse 2 in die Bezirksklasse 1 aufstiegen, wurden erneut ohne Punktverlust Meister. Somit steigen Sie in die höchste niederbayerische Spielklasse ihrer Altersgruppe auf.

Weiterhin zieht Arno Baumgartner ein sehr positives Resümee über den Sommerferienkurs. Aufgrund des Landkreis-Familienfestes konnte der Kurs jedoch nur an einem Tag stattfinden. Hier schnupperte 23 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren unter der Leitung von Übungsleiter Steffi Feldl, Anna Hallhuber, Klaus Buentke und Arno Baumgartner Tennisluft und waren sehr begeistert.

Die jährliche Clubmeisterschaften für Hobby- und Turnierspieler wurden auch in 2013 wieder sehr gut angenommen. Vor allem im Seniorenbereich. Hier waren so viele Anmeldungen, dass man in der Mixed-Meisterschaft sogar eine Vorrunde mit je 4 Gruppen spielte. Es waren wieder sehr tolle und spannende Matches zu sehen.

Finanziell steht der TC Aidenbach auch nicht schlecht da. Das gab anschließend Kassier Karl Münchsdorfer in einem äußerst detaillierten Kassenbericht da. Zwar waren aufgrund neuer Investitionen, wie zum Beispiel Renovierungsarbeiten am Clubhaus oder Erneuerung der Zuschauerpodeste die Ausgaben ein bisschen höher als die Einnahmen, nichts



VEREINE & VERBÄNDE

desto trotz kann dies der TC mit den voraussichtlichen Einnahmen in 2014 wieder sehr gut kompensieren. Eine vorbildliche Arbeit wurde dem Kassier anschließend durch Kassensprüfer Christine Feldl bestätigt und einstimmig entlastet. Anschließend wurde durch den 1. Vorstand Petra Hallhuber ein kleiner, sehr interessanter Rückblick über 65 Jahre TC Aidenbach anhand von Fotos und Berichten gewährt. So wurde zum Beispiel der erste Tennisplatz von Albert v. Aretin in der Schwaig/Aldersbach zur Verfügung gestellt. Aufgrund der schnell steigenden Mitgliederzahl konnten dann in kürzester Zeit selber mehrere Tennisplätze und das erste Clubhaus gebaut werden. 1990 wurde dann auch schon das erste Frühjahrsturnier ausgetragen.

Mit zu guter Letzt wurde Erhard Krug mit der Ehrenurkunde für 65 Jahre Mitglied des TC Aidenbach durch Petra Hallhuber geehrt. Erhard Krug ist das letzte Gründungsmitglied dass dem Club angehört. Ein weiteres verdientes Dankeschön und eine Ehrenurkunde geht auch an Karl Pöpl, welcher bereits 50 Jahr Mitglied des TCA ist. Karl Pöpl hat vor 32 Jahre das Aidenbacher Frühjahrsturnier federführend ist Leben gerufen und 25 Jahre geleitet.

Zum Abschluss wurden noch Wünsche und Anträge durch den Vorstand aufgenommen und die Termine für das kommende Jahr angesprochen.

Bericht/Foto: Achter Thomas

Neue Rettungsdiensthelfer für Aidenbach



Bereitschaftsleiter Christian Ettenhofer (links) und seine Stellvertreterin Renate Ettenhofer (rechts) gratulierten den beiden neuen Rettungsdiensthelfern zur bestandenen Prüfung. (Foto: Ettenhofer K.)

In den letzten sechs Monaten verbrachten Sandra Klinger und Fabian Wall jedes zweite Wochenende im Lehrsaal des BRK Kreisverband Passau. Sie wurden dort in einer 160-stündigen Ausbildung für die Prüfung zum Rettungsdiensthelfer (RDH) vorbereitet. In diesen 160 Stunden Theorie und Praxis

wird der Grundstein der rettungsdienstlichen Ausbildung gelegt. Sandra Klinger wie auch Fabian Wall absolvierten diese Ausbildung in ihrer Freizeit, für die ehrenamtliche Tätigkeit in der BRK Bereitschaft Aidenbach sowie zur Tätigkeit an den Rettungswache des BRK Kreisverband Passau. Am vergangenen Wochenende war es nun soweit, nach sechs Monaten Vorbereitung stand die Prüfung an. Unter den strengen Augen der Prüfungskommission konnten Sandra Klinger und Fabian Wall ihr Können unter Beweis stellen. Beide konnten am Ende der Prüfung mit einem Lächeln die Glückwünsche ihrer Bereitschaftsleitung entgegennehmen. Mit den Glückwünschen zur bestandenen Prüfung gab Bereitschaftsleiter Christian Ettenhofer jedoch auch den Wunsch und die Motivation zur Weiterbildung zum Rettungssanitäter mit. Beide haben sich aber kurzentschlossen dazu bereit erklärt auch diese Herausforderung auf sich zu nehmen. Als kleine Anerkennung wurden beide mit Einsatzjacken der neuesten Generation ausgestattet.

Bericht: Christian Ettenhofer/Foto: K. Ettenhofer

Traditionelle Maiandacht der Freiwilligen Feuerwehr und des Kath. Frauenbundes in Mistlbach



Traditionsgemäß laden die Freiwillige Feuerwehr Aidenbach und der Kath. Frauenbund gemeinsam zur Maiandacht nach Mistlbach ein.

In diesem Jahr war die Beteiligung von beiden Seiten wieder besonders groß. Von der Kath. Pfarrkirche aus machte sich eine stattliche Anzahl von Mitgliedern beider Vereine über die Hochstraße und Penzing auf nach Mistlbach zur neurenovierten Kirche. Die Maiandacht wurde von Pfarrer Robert Rödiger abgehalten und von den Sängerinnen des Kath. Frauenbundes musikalisch gestaltet. Zum Schluß der Andacht bedankten sich die Vorsitzende des Frauenbundes Centa Harant und Vorsitzender Michael Witzlinger jun. von der Feuerwehr für zahlreiche Beteiligung an der gemeinsamen Maiandacht. Die Einladung von beiden Vorsitzenden zur Brotzeit und Einkehr im „Hanerbauernhof“ wurde recht zahlreich und dankend angenommen.



PERSONEN & PERSÖNLICHES

Aus dem Standesamt

GEBURTEN:

Leon Markl



EHESCHLISSUNGEN:

Marion Eichbauer u.

Andreas Kirschner

Christina Schütz u.

Matthias Maidorn



Michaela Ritzinger u.

Andreas Werthhammer

STERBEFÄLLE:

† Wilhelm Hutsteiner

† Christina Modlmayr

† Alexander Batschari

† Hermann Amann

† Ursula Baußmann

† Johann Metzger



Dr. Wolfgang Paulus wurde 65 Jahre!



Der in Aidenbach und den Nachbargemeinden bestens bekannte Allgemeinarzt und Internist Dr. Wolfgang Paulus feierte kürzlich seinen 65. Geburtstag. Aus diesem Anlass konnte er zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen. Auch Bürgermeister Karl Obermeier und die frühere Krankenhaus-

verwalterin Mathilde Winklbauer reihten sich in die Schar der Gratulanten ein. Dr. Paulus genießt hohes Ansehen in der Bevölkerung und erfreut sich großer Beliebtheit bei seinen Patienten.

„Arbeit ist der Quell der Lebensfreude“, das gilt auch für den umtriebigen Jubilar. Als Facharzt für Innere Medizin war er jahrelang im Klinikum Großhadern tätig und sammelte dabei umfangreiche und vielfältige Erfahrungen. Ab dem Jahre 1985 übernahm er nach und nach die Praxis an der Hollerbacher Straße. Über zehn Jahre fungierte er als Belegarzt im Zweckverbands-Krankenhaus Aidenbach. Mit großer Fachkompetenz betreute er seine Patienten auch zu Nacht- und Wochenendzeiten.

Dr. Paulus ist Arzt mit Leib und Seele. Er erfreut sich bester Gesundheit und so ist es naheliegend, dass er seine Praxis noch auf unbestimmte Zeit weiterführen wird.

Bürgermeister und Zweckverbandsvorsitzender Karl Obermeier wünschte ihm dabei weiterhin viel Erfolg sowie persönliches Wohlergehen.

**Generalvertretung
Christian Nigl**

Versicherung
Vorsorge
Vermögen

Allianz

Paul-Friedl-Straße 8 • 94501 Aidenbach

Tel. 08543 / 96 59 90 • Mobil 0171 / 305 78 85 • christian.nigl@allianz.de

Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Ristorante Pizzeria
Leonardo**



Inh.: Nicola Pasotto

Marktplatz 30

94501 Aidenbach

Tel.: 08543 / 91 96 240



PHYSIOTHERAPIE
AM UNTEREN MARKT

Carmen Winklhofer

Unterer Markt 13

94501 Aidenbach

08543-62 48 52

**Termine nach
Vereinbarung**

NACHRUF

Der Markt Aidenbach trauert um

HERRN HERMANN AMANN
Träger der Bürgermedaille des Marktes Aidenbach
Marktrat a.D.

welcher am 26. April 2014 verstorben ist

Herr Hermann Amann war von 1966 bis 1990 Mitglied des Marktrates. Für seine Verdienste um das Gemeinwohl wurde Herrn Hermann Amann am 23.11.1990 die Bürgermedaille des Marktes Aidenbach verliehen.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Markt Aidenbach
Karl Obermeier, 1. Bürgermeister

NACHRUF

Der Markt Aidenbach und der Kultur- und Festspielverein Aidenbach trauern um

HERRN PETER KLEWITZ
Autor und Regisseur des Aidenbacher Festspiels
„Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“

welcher am 21. Mai 2014 verstorben ist.

Herr Peter Klewitz war Autor des Aidenbacher Festspiels und hat viele Jahre die Regie geführt. Durch sein außerordentliches Engagement und Können hat der Verstorbene das Festspiel weit über die Grenzen unserer Region bekannt gemacht. Dafür gebührt ihm großer Dank und Anerkennung.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Markt Aidenbach
Karl Obermeier, 1. Bürgermeister **Hans Asen, 1. Vorsitzender des Kultur- und Festspielvereins**

Markträtin a. D. Gertraud Krempf zum 70. Geburtstag gratuliert



Zum runden Geburtstag überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier seiner ehemaligen Marktratskollegin Gertraud Krempf die besten Glückwünsche und dankte ihr nochmals für ihr ehenamtliches Engagement. 12 Jahre, von 1984 – 1996 war die Jubilarin im Aidenbacher Marktrat vertreten.

Ehemaliger Grundschulrektor feierte 70. Geburtstag



Anlässlich des 70. Geburtstages von Rudolf Greineder überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die herzlichsten Glückwünsche des Marktes Aidenbach. Rudolf Greineder, Rektor a. D. der Wolfgang-Marius-Grundschule, war zunächst als Lehrer an Hauptschule Aidenbach tätig, bevor er 1979 an die Aldersbacher Grundschule wechselte. Dort wurde er zum Konrektor und später zum Rektor bestellt. 2009 ging er in den wohlverdienten Ruhestand.

Zum 70. Geburtstag von Norbert Cyllick



Auch Norbert Cyllick, Geschäftsführer des Bayer. Patr. Vereins, konnte seinen 70. Geburtstag feiern. Dazu überbrachten der 1. Vorsitzende Karl Obermeier sowie der stellv. Vorsitzende Michael Diewald die besten Glückwünsche und danken dem Jubilar für das ehrenamtliche Engagement.

Seniorenbeauftragter Wolfgang Polixa feierte 80. Geburtstag



Wolfgang Polixa, Seniorenbeauftragter des Marktes Aidenbach, konnte vor Kurzem seinen 80. Geburtstag feiern. Seit nunmehr fast 10 Jahren plant er mit vollem Einsatz und großer Leidenschaft die monatlichen Seniorentreffs sowie die jährlichen Halbtagesausflüge für die Aidenbacher Senioren. Eine Selbstverständlichkeit ist es für ihn auch die Mitorganisation der alljährlich stattfindenden Seniorenweihnachtsfeier des Marktes. Mit einem kleinen Präsent gratulierte Bürgermeister Karl Obermeier im Beisein von Bürgermeister Franz Schwarz und 3. Bürgermeister Harald Mayrhofer aus Aldersbach zum Jubeltag und wünschte weiterhin alles Gute.



Bürgermeister besucht Aidenbacher Firma: Anderle GmbH – Pionier der individuellen Fenster-Fertigung

Im Jahr 1974 gründeten Lydia und Reiner Anderle in Aidenbach ihren Kunststoff- und Metallbaubetrieb. Von vornherein setzten sie dabei wegen der Haltbarkeit, der problemlosen Pflege und nicht zuletzt wegen der vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten auf die zukunftsweisenden Fenster und Türen aus Kunststoff. Damit zählt die Firma Anderle zu den ersten Betrieben, die die Chancen und Möglichkeiten dieses damals noch völlig neuen Werkstoffs erkannt haben. Die Produktion der Kunststoff-Elemente erfolgte in den ersten Jahren in den Räumen der Schreinerei Kraus in der Carossastraße, die Fertigung der Metallelemente im Betrieb der früheren Schreinerei Moosbauer in der Oberkarlingerstraße. Das Büro befand sich im Keller des eigenen Wohngebäudes. Einige Jahre später wurden die Produktionsstätten zusammengelegt und man bezog die Halle am unteren Ende des früheren Flüchtlingslagers an der Jahnstraße.



1980 wurde dann die neue Produktionshalle mit Büroräumen in der Haidenburger Straße fertiggestellt und feierlich eingeweiht. Diese wurde in den folgenden Jahren erweitert. Seit 2005 können sich Interessenten auch im neuen Ausstellungsgebäude über die vielfältigen Möglichkeiten informieren und beraten lassen.



1994 hat Reiner Anderle seinem Sohn Karl die Verantwortung des Geschäftsführers weitergegeben. Nach dem Motto „Innovativ aus Tradition“ führt er das Unternehmen im Sinne seines Vaters weiter. Aus über 40-jähriger Erfahrung entwickelt die Firma Anderle mit ihren Mitarbeitern neue Einsatzgebiete für ihre Produkte – die Pioniere in Sachen Kunststoff-Fenster sind heute so innovativ wie damals. Die Kunden der Aidenbacher Firma sind nicht nur Endverbraucher – also Bauherren und Hausbesitzer – sondern auch Hausverwaltungen und Architekten. Gerade bei der Sanierung alter Gebäude ist die maßgenaue Anfertigung von Fenstern ein entscheidendes Kriterium. Dabei übernimmt die Firma Anderle sämtliche damit verbundenen Arbeiten, angefangen vom Aufmaß über Fertigung bis zum fachgerechten Einbau nach neuestem Stand der Technik. Auch Beschattungen wie Rollläden, Markisen, Innenjalousien, Raffstore sowie Insektenschutzgitter werden angeboten. Seit über 40 Jahren steht der Name Anderle somit für professionelle Sanierung von Fenstern und Türen im Altbau und individuelle Lösungen für den Neubau, für Sicherheit-, Lärm- und Wärmeschutz im und am Haus. Durch zukunftsweisenden Umweltschutz und Kundenservice erweist sich der Familienbetrieb als modernes Dienstleistungsunternehmen. Mit seiner großen Produktpalette bietet die Firma Anderle GmbH seinen Kunden einen Komplettservice von der Beratung über die individuelle Gestaltung bis hin zur Montage und Wartung ihrer Produkte an.

Bericht/Fotos: Anderle



Glückwunsch für Metzgermeister



Wolfgang Joosz wurde für 35-jährige selbstständige Ausübung als Metzgermeister ausgezeichnet. Dazu gratulierte für die Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, Herr Franz Prebeck, Präsident der Handwerkskammer, mit dem goldenen Meisterbrief.

1949 gründete Josef Joosz die Metzgerei in Passau, von wo er 1956 das Anwesen in Aidenbach erwarb und den Betrieb umsiedelte. Nachdem sehr frühen Tod des Vaters erlernte Wolfgang das Handwerk und konnte 1978 als jüngster Metzgermeister Bayerns die, zu diesem Zeitpunkt auf Filialbasis geführte, Metzgerei übernehmen. Er produziert seit daher und bis heute die Wurst- und Fleischwaren in seinem Geschäft wieder in eigener Herstellung.

Bericht/Foto: Joosz

Thierfelder 2-70

Neueröffnung Salon Duschner



Bei der Neueröffnung: (v. l.) Bürgermeister Karl Obermeier, die Friseurinnen Claudia, Eva und Klaudia, der Inhaber Hans Schrimpf und Hausherr Josef Duschner

Der alteingesessene Salon Duschner wird zu neuem Leben erweckt! Josef Duschner hat in den 50er Jahren zusammen mit seiner Gattin den damals schon bestehenden Friseurladen gekauft und bis zu seinem Ableben geführt.

Nach längerer Pause ist der Salon Duschner ab sofort wieder eröffnet. Unter der fachkundigen Leitung von Friseurmeisterin, Visagistin und Farb- und Stilberaterin, Klaudia Steinhuber mit ihrem Team, Friseurin Eva und Claudia, werden die Kunden beraten und bedient. Die Tochter, Friseurin Claudia, wird später den Salon weiterführen.

Das Betätigungsfeld des heutigen Friseurs ist nicht mehr mit dem alten „Baderhandwerk“ zu vergleichen. Der moderne Friseur zieht keine Zähne mehr und setzt keine Blutegel. Heutzutage verlangt der Kunde neben der Haarwäsche, dem Schneiden, das Wellen, Glätten, Färben, Strähnen, auch Dienste wie die Haarverdichtung oder Haarverlängerung bis hin zum Toupe oder der Perücke. Für all diese Arbeiten ist das Team gerüstet.

Der Salon ist von Montag mit Samstag geöffnet und die Kunden werden auch ohne Termin bedient.

Das „neue Duschner-Team“ freut sich über jeden Kunden, egal ob Kind, Frau oder Mann.

Bericht: Schrimpf



SONSTIGES

Fast 600 Euro Spende durch Palmbuschenverkauf möglich !



(v. l.) Annamaria Rauchfuß und Gabi Freundorfer

Einen Reinerlös von 590,- Euro hat ein privater Palmbuschenverkauf beim Aidenbacher Ostermarkt erzielt. Diese Summe konnte vorkurzem an das Projekt KUNO (Kinder-Uni-Klinik Ostbayern) übergeben werden. Wie auch schon in den Vorjahren hat Elisabeth Forster die Osterdekos und die Palmbuschen angefertigt. Gabi Freundorfer und Annemarie Rauchfuß führten den Verkauf durch. Viele Stunden Bastelarbeit waren nötig, um einen attraktiven Stand gestalten zu können. Das Projekt KUNO sieht die Erweiterung der Ausstattung der bestehenden Kinderklinik St. Hedwig und einen ergänzenden Neubau am Uniklinikum Regensburg vor. Dadurch würde eine wesentliche Lücke in der Krankenversorgung von Kindern in Ostbayern geschlossen. Der großartige Verkauf; schon nach wenigen Stunden war der Stand ausverkauft; ermutigt die Organisatoren dieser Aktion auch in den nächsten Jahren zu machen. All denen, die diese Spende ermöglicht haben, ein herzliches „Vergelt's Gott !“

Bericht/Foto: Forster

Vorbereitungslehrgang zur staatlichen Fischerprüfung*

Info-Veranstaltung
am 5. Juli 2014 um 10.00 Uhr
im Vereinsheim in Ingling

Lehrgangsbeginn**
14. Juli 2014

Lehrgangstermine:
14. bis 18. Juli: 18.30 bis 21.30 Uhr
19. Juli: 09.00 bis 16.00 Uhr
21. bis 24. Juli: 18.30 bis 21.30 Uhr

Prüfung am: 02. August 2014

*Mindestalter: 12 Jahre

**Bei weniger als 20 Teilnehmern entfällt dieser Lehrgang!

Weitere Infos zu diesem Lehrgang finden Sie im Internet auf der Homepage unter www.bfv-Passau.de.

Familienbootstour auf dem Regen

Datum: 28.06.2014,

Alter: Eltern mit ihren Kindern ab 7 Jahre,
mind. TN: 20, max. TN: 40, Preis pro Erwachsener: 37,-- Euro,
pro Kind/Jugendlicher bis 18 Jahre: 27,-- Euro
Anmeldeschluss: 24.06.2014

Nähere Infos und Anmeldung beim Kreisjugendring Passau
Bahnhofstraße 36, 94032 Passau

Telefon: 0851/95675-0
Fax: 0851/95675-33
E-Mail: info@kjr-passau.de
Homepage: www.kjr-passau.de



TERMINE



Juli

03. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00

Do Gesellschaftstag – „Pizza & Pasta“,
Gewerbeverein, Pizzeria Leonardo, 19:00

04. Fr Vereinsabend - Grillen, Feuerschützen,
Schützenheim, 18:00

05. Sa Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht Aidenbach,
Cafe Wagner, 19:30

06. So Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00

07. Mo Monatsübung, FFW, FFW Gerätehaus, 19:00

09. Mi Stammtischrunde, VdK, Cafe Wagner, 14:00

10. Do Spider Murphy Gang, Kultur- und Festspielverein,
Freilichtbühne Mittelschule Aidenbach, laut Presse

11. Fr Jugendtraining, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00

12. Sa Parkfest, CSU Aidenbach, lt. Aushang

13. So Spätsommerpflege - Trachtende, Bienenzuchtverein,
Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30, Bienenwart Wolfgang Palzer

So Frühschoppen, SPD, Gasthof Bichlmeier, Beutelsbach, 10:30

14. Mo Jugendübung, FFW, FFW Gerätehaus, 18:30

17. Do Firmung, Pfarrei St. Agatha, Pfarrkirche Aidenbach

18. Fr Jugendtraining, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00

Fr Georg Ringswandl & Band, Kultur- und Festspielverein,
Freilichtbühne Mittelschule Aidenbach, laut Presse

19. Sa Sommerfest, Gartenbauverein,
Fam. Wimmer/Donaubauer - Carossastr. 24, 15:00

Sa Saisonabschluss, Tennisclub, Tennisanlage, 19:30

20. So Badeausflug, Schwimmclub, laut Aushang

25. Fr Jugendabschlusstraining, Feuerschützen,
Schützenheim, 18:00

26. Fr Musical Company Jägerwirth – „Robin Hood“, Kultur- und
Festspielverein, Freilichtbühne Mittelschule Aidenbach, laut Presse

27. So Varroabekämpfung - Sommerbehandlung,
Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30,
Bienenwart Wolfgang Palzer

So Django Asyl, Kultur- und Festspielverein,
Freilichtbühne Mittelschule Aidenbach, laut Presse

August

02. – 03. Sa – So Ferientenniskurs, Tennisclub,
Tennisanlage, 10:00

Sa Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht,
Pizzeria Leonardo, 19:30

04. Mo Monatsübung, FFW, FFW Gerätehaus, 19:00

07. Do Seniorenausflug, Seniorenclub, laut Tagespresse

10. So Einfüttern der Völker - Vorbereitung der
Herbstbehandlung, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand,
09:00 - 11:30, Bienenwart Wolfgang Palzer

So Frühschoppen, SPD, Gasthof "Zum Weißbräu", 10:30

11. Mo Jugendübung, FFW, FFW Gerätehaus, 18:30

13. Mi Stammtischrunde, VdK, Cafe Lang, 14:00

14. Do Binden der Kräuterbuschen, Gartenbauverein, Fam. Wimmer/Donaubauer - Carossastr. 24, 14:00, bitte Kräuter mitbringen

Do Volksfest Aidenbach - Volksfestauszug, Vereine + Betriebe,
Marktplatz, 17:45

15. Fr Kräuterbuschenweihe/Kräuterbuschenverkauf,
Gartenbauverein, Pfarrkirche Aidenbach, 09:30

18. Mo Stammtisch beim Volksfest, Freie Wähler,
Volksfestplatz, 18:00

Mo Kameradschaftsabend, FFW, Volksfestplatz, 18:30

23. Sa Aufbau für das Imkerfest, Bienenzuchtverein,
Lehrbienenstand, 09:00

Sa Sommernachtsfest, Tennisclub, Tennisanlage, 19:30

24. So Imkerfest, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 11:00

30. Sa Ferienprogramm „Gaudischswimmen“, Schwimmclub,
laut Aushang

31. So Vorbereitung fürs nächste Bienenjahr, Bienenzuchtverein,
Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30, Bienenwart Wolfgang Palzer

September

01. Mo Monatsübung, FFW, FFW Gerätehaus, 19:00

04. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00

05. Fr Saisoneroöffnung, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00

06. Sa Ferienprogramm „Kräuterwanderung in den Vilsauen mit
anschließenden Picknick“, Gartenbauverein, laut Ferienprogramm
des Marktes Aidenbach

Sa Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht Aidenbach,
Cafe Wagner, 19:30

07. So Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00

08. Mo Jugendübung, FFW, FFW Gerätehaus, 18:30

10. Mi Stammtischrunde, VdK, Cafe Wagner, 14:00

12. Fr Ferienprogramm Bogenschießen,
Freie Wähler, Hollerbach, 14:00

Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00

13. Sa Schleiferturnier für Hobby- und Turnierspieler,
Tennisclub, Tennisanlage, 13:30

14. So Frühschoppen, SPD, Gasthof Zum Kirchenwirt, 10:30

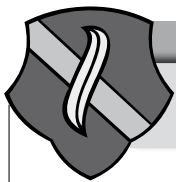
18. Do Gesellschaftstag – Reindl-Essen, Gewerbeverein,
Gasthaus „Zum Weißbräu“, 19:00

19. Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00

21. So Brunch, Kath. Frauenbund, Lesesaal/Rathaus, 11:00

25. Do Herbstliches Basteln, Gartenbauverein, Fam. Rott -
Kleebergstraße, laut Aushang - Anmeldung erforderlich

26. Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00



„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Heutiges Thema: Häufige Fragen am Ende des Mietverhältnisses

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in der heutigen Ausgabe möchte ich auf ein Thema zu sprechen kommen, auf welches ich häufiger angesprochen werde; die Frage nach Rechten und Pflichten zum Ende eines Mietverhältnisses:

1. Wer kann wann kündigen?

Der Mieter kann jederzeit mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten ohne Angabe von Gründen das Mietverhältnis durch ordentliche Kündigung beenden.

Der Vermieter benötigt einen der gesetzlich vorgegebenen Gründe, um dem Mieter das Mietverhältnis zu kündigen:

- Pflichtverletzung des Mieters

Hierbei ist darauf zu achten, dass es sich um eine „nicht unerhebliche“ Beeinträchtigung der Interessen des Vermieters handeln muss. Im Zweifel sollte vor Kündigung eine Abmahnung erfolgen.

- Eigenbedarf

Bedeutet, der Mieter selbst, zu seinem Hausstand gehörende Personen oder Familienmitglieder benötigen die Wohnung selbst zu Wohnzwecken - nicht zu gewerblichen Zwecken.

- Hinderung der angemessenen wirtschaftlichen Verwertung
- Es gilt der Grundsatz: „Kauf bricht nicht Miete“. Das bedeutet, beim Kauf eines Grundstückes wird das Mietverhältnis mit übernommen. Ausnahmsweise kann der Verkaufswunsch einen Kündigungsgrund darstellen, wenn der Eigentümer das Grundstück ansonsten nicht verkaufen könnte und hierdurch erhebliche Nachteile erleiden müsste. Die Kündigungsfrist beträgt für den Vermieter ebenfalls 3 Monate bei einer Mietdauer von 0-5 Jahren, 6 Monate bei 5-8 Jahren und 9 Monate ab einer Dauer von 8 Jahren.

Zudem haben beide Parteien die Möglichkeit, das Mietverhältnis durch außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund zu beenden.

Ein solcher Grund liegt etwa für den Vermieter vor, wenn sich der Mieter mit 2 Monatsmieten im Rückstand befindet.

2. Was ist mit der Kautions?

Nahezu jeder Vermieter verlangt von seinem Mieter die Zahlung einer Kautions. Diese darf bis zur dreifachen Höhe einer

Netto-Monatsmiete betragen.

Die Mietkaution ist zu Beginn des Mietverhältnisses zu leisten. Sie darf in bis zu 3 Monatsraten gezahlt werden.

Die Kautions dient dem Vermieter als Sicherheit für rückständige Miete, Ansprüche aus der Betriebs- bzw. Nebenkostenabrechnung, Ansprüche auf Schadensersatz wegen Schäden in der Mietwohnung und Schadensersatz wegen nicht durchgeführter Schönheitsreparaturen (sofern der Mieter dazu verpflichtet ist).

Wichtig ist diesbezüglich zu erwähnen, dass es nicht zulässig ist, die Kautions am Ende des Mietverhältnisses „abzuwohnen“, also mit der eigentlich zu zahlenden Miete zu verrechnen.

Der Vermieter ist verpflichtet, die Mietkaution an den Mieter nach Beendigung des Mietverhältnisses herauszugeben, soweit für ihn kein Sicherheitsbedürfnis mehr besteht. Dies ist der Fall, wenn der Vermieter alle Umstände ausreichend prüfen konnte, welche zu Schadensersatzforderungen führen könnten und genug Zeit hatte, eine Endabrechnung zu erstellen. Die Rechtsprechung geht hierbei von einem Zeitraum von 3-6 Monaten aus.

Aus meiner praktischen Erfahrung heraus kann ich jedem Vermieter nur raten, auf die Bezahlung einer ausreichenden Kautions zu bestehen. Das Risiko am Ende des Mietverhältnisses mit einem hohen finanziellen Schaden dazustehen, wird hierdurch erheblich verringert.

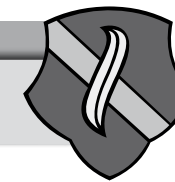
3. Was ist zu tun, wenn der Mieter nicht bezahlt?

Ein häufiges Problem für Vermieter ist, wenn Mieter mit ihren Zahlungsverpflichtungen in Verzug geraten.

Hierbei stellt sich die Frage, ob das Vertrauen in den Mieter weiter besteht, so dass davon ausgegangen werden kann, dass zukünftig die Mietzinsszahlungen reibungslos fließen



**Rechtsanwalt Michael
Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
Tel.: 08543 / 91 97 28**



werden, oder ob der Vermieter das Mietverhältnis beenden will. Soweit das Mietverhältnis fortgeführt werden soll, muss der Mieter aufgefordert werden, die rückständigen Mieten umgehend zu bezahlen.

Ansonsten ist das Mietverhältnis entsprechend den obigen Ausführungen zu kündigen. Dem Mieter ist dann eine angemessene Frist zur Räumung der Wohnung zu setzen. Wird diese Frist vom Mieter nicht eingehalten, so muss Räumungsklage beim zuständigen Amtsgericht beantragt werden.

Dieser in der Vergangenheit oft sehr zeitaufwändige - aber notwendige - Verfahrensgang wurde durch die Mietrechtsreform zum 01.05.2013 verkürzt. Seitdem sind Räumungsklagen von den Gerichten vorrangig zu bearbeiten.

Liegt ein entsprechendes Räumungsurteil schließlich vor, so kann dieses dem zuständigen Gerichtsvollzieher mit dem Auftrag zur Räumung der Immobilie übergeben werden. Dieser wird die Räumung dann notfalls mit Hilfe der Polizei sowie einer Spedition vornehmen.

Diesbezüglich ist jedoch zu beachten, dass sämtliche Verfahrenskosten (Gerichtskosten, Anwaltskosten, Gerichtsvollzieher, Spedition, Einlagerung) vom Vermieter getragen werden müssen. Zwar hat er einen Kostenerstattungsanspruch gegen den Mieter. Ist dieser jedoch nicht pfändbar, so bleibt der Vermieter auf seinen Kosten sitzen.

4. Muss ich die Wohnung vor Rückgabe renovieren?

Die Antwort auf diese Frage kann nicht allgemein beantwortet werden. Sie hängt von den Vereinbarungen im Mietvertrag ab.

Grundsätzlich sind Renovierungsarbeiten in Mietwohnungen Vermietersache. Diese Pflicht kann vom Vermieter jedoch auf den Mieter übertragen werden. Viele Mietverträge enthalten entsprechende Klauseln, wonach der Mieter zur Renovierung verpflichtet wird.

In solchen Klauseln wird entweder geregelt, dass Renovierungsarbeiten nach Ablauf gewisser Renovierungsfristen oder bei Auszug zu erfolgen haben.

In älteren Mietverträgen war es durchaus üblich, dass eine Kombination von beiden Verpflichtungen enthalten war. Mittlerweile wurde jedoch vom BGH (Bundesgerichtshof) entschieden, dass eine Kombination aus beiden Klauseln unwirksam ist, mit der Folge, dass der Mieter gar keine Schönheitsreparaturen durchführen muss.

Zu den einzelnen Regelungen ist Folgendes zu sagen:

Renovierungsfristen:

In älteren Mietverträgen finden sich meist Klauseln wie: „Die Durchführung der Schönheitsreparaturen obliegt dem Mieter. In Badezimmer und Küche ist alle 3 Jahre, in Wohn-

räumen alle 5 Jahre und in den übrigen Räumen alle 7 Jahre die Renovierung vorzunehmen.“

Diese Regelung wurde bereits im Jahre 2004 vom BGH für unwirksam erklärt. Entsprechend diesem Urteil dürfen Renovierungsfristen keine starre Fristenregelung enthalten. Es muss Rücksicht auf die tatsächliche Renovierungsbedürftigkeit genommen werden. Demnach wäre die oben erwähnte Klausel dann jedoch wirksam, wenn sie über einen Zusatz verfügte, welcher klarstellt, dass die Zeiträume lediglich Empfehlungen sind und vom tatsächlichen Renovierungsbedarf abhängen.

Endrenovierung bei Auszug:

Bis vor einigen Jahren enthielten die meisten Mietverträge Klauseln, wonach der Mieter bei Auszug aus der Mietwohnung diese wieder in den Stand zu versetzen hatte, in welchem er sie übernommen hatte.

Eine solche Regelung ist mittlerweile ebenfalls vom BGH für ungültig erklärt worden.

Auch in dieser Entscheidung stellte die oberste Instanz der ordentlichen Gerichtsbarkeit auf den Renovierungsbedarf ab. Eine starre Regelung, wonach in jedem Falle bei Auszug Renovierungsarbeiten an der gesamten Wohnung unabhängig vom Abnutzungsgrad vorzunehmen seien, benachteilige den Mieter in unzumutbarer Weise.

Um dennoch die Mietwohnung in einem ordentlichen Zustand zurückzuerhalten, stehen dem Vermieter zwei Möglichkeiten zur Verfügung.

Einerseits kann er einzelvertraglich - nicht durch eine vorformulierte Klausel im Mietvertrag - mit dem Mieter eine Endrenovierung bei Auszug vereinbaren.

Andererseits gibt es die Möglichkeit einer Quotenabgeltungsklausel, wie sie in den neuen Musterverträgen meist enthalten ist. Das bedeutet, dass sich der Mieter an den Renovierungskosten anteilig (z. B. in Höhe von 20% pro Jahr seit der letzten Renovierung) beteiligen muss.

Auch hierbei muss jedoch im Detail auf die korrekte Ausgestaltung geachtet werden, da auch derartige Klauseln bereits teilweise für unwirksam erklärt wurden.

Zusammenfassend ist zu sagen:

- Vermieter sollten darauf achten, immer die neuesten Mietvertragsformulare zu benutzen. Absolute Sicherheit besteht bei der sehr mieterfreundlichen Rechtsprechung jedoch nie.

- Mieter sollten bei Auszug überprüfen, ob sie zur Renovierung verpflichtet sind oder nicht. Renovieren Sie, obwohl sie dazu nicht verpflichtet waren, haben Sie Anspruch auf Aufwendungsersatz.

Ohne Hindernisse ans Ziel –
durch zertifizierte Qualität!



Diplom-Kauffrau

Elfriede Huber
STEUERBERATERIN

Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

| Finanz- & Lohnbuchhaltung | Jahresabschluss & Steuererklärungen
| Existenzgründerberatung | Betriebswirtschaftliche Beratung
| Internationales Steuerrecht



Vilshofener Straße 2
94501 Aidenbach
Tel. 0 85 41 / 48 99 07 - 00
Fax 0 85 43 / 48 99 07 - 90
mail@elfriede-huber.de
www.elfriede-huber.de

Aldersbach 2-100

Joosz 2-120